

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 250.

Sonnabend den 7. September.

1850.

Landtagsverhandlungen.

Fünfzehnte öffentliche Sitzung der zweiten Kammer
am 5. September.

Es war vorauszusehen, daß der mit einem „besondern Genie“ begabte Inhaber von 200 Entdeckungen, die er auf dem Gebiete der Naturkunde gemacht und für welche er schon seit längerer Zeit die Regierung zu interessiren vergeblich bemüht gewesen, den über seine letzte Beschwerde an die Kammer neulich gefassten Beschluß nicht mit Stillschweigen übergehen werde. Die heutige Registrande legte davon Zeugniß ab. Sie enthielt ein neues Schreiben des unermüdblichen Bittstellers und Beschwerdeführers, den unsere Leser schon aus den Zeiten des vorigen Landtags kennen. Er hat es sehr übel vermerkt, daß man seine Eingabe zu den Acten gelegt und nennt dies einen „verhängnißvollen Beschluß.“ Man kann sich bei der consequenten Wiederkehr des armen, oft getäuschten Leidert, dessen Name schon seinen Seelenzustand andeutet, eines innigen Bedauerns nicht erwehren und möchte fast wünschen, daß man irgend ein Auskunftsmittel zu seiner Beruhigung anwendete. Nach dem Vortrage aus der Registrande, unter deren Nummern wir noch ein königl. Decret erwähnen, mittelst welchem ein die Ablösung der Naturalleistungen an Geistliche und Schullehrer betreffender Gesetzentwurf an die Kammer gelangte, wendete sich die Versammlung zu dem Gegenstande der heutigen Tagesordnung. Secretair Scheibner erstattete im Namen der ersten Deputation, welche außer ihm noch die Herren v. Erieger, Lehmann, Dehme, Dr. Kunzsch, Heyn und Dr. v. Mayer zu ihren Mitgliedern zählt, Bericht über die Allerhöchste Verordnung, einige Zusätze zu dem Pressegesetz vom 18. Novbr. 1848 betreffend. Die unterm 3. Juni dieses Jahres erlassene Verordnung soll, wie in ihrem Eingange bemerkt ist, zur Ergänzung des genannten Gesetzes dienen und den Zweck haben, „den gefährlichen Ausschreitungen der Presse ein Ziel zu setzen.“ Es sei, sagt der Bericht, Pflicht der Ständeversammlung, sich mit den bei der Lage der Sache von selbst hervortretenden Fragen zu beschäftigen: War die Regierung zum Erlaß jener Verordnung ermächtigt? War diese Verordnung durch das Staatswohl dringend geboten? Und ist derselben die nachträgliche ständische Genehmigung zu ertheilen? Bekanntlich hat die erste Kammer über alle diese Fragen auf den Bericht ihrer Deputation schon berathen und bejahenden Beschluß gefaßt. Die diesseitige Deputation ist nun auf den Sachverhalt ebenfalls näher eingegangen. Was zunächst das Recht der Regierung betrifft, die fragliche Verordnung zu erlassen, so kann dasselbe nach dem Gutachten der Deputation nicht für sich allein in Frage gezogen, sondern es muß gleichzeitig erwogen werden, ob auch eine Verpflichtung der Staatsregierung zum Erlaß jener Verordnung vorhanden war, oder mit andern Worten, die Beantwortung der Frage: War die Verordnung durch das Staatswohl dringend geboten? stellt von selbst die Berechtigung oder Nichtberechtigung der Regierung zu jener Maßregel fest. Denn die constitutionelle Verantwortlichkeit der Rathgeber der Krone, unter welcher auch die vorliegende Verordnung erlassen worden, könne ihrem Wesen und ihrer praktischen Bedeutung nach nicht bloß Befugnisse verleihen, sondern lege vornehmlich Verpflichtungen auf; je stärker und dringender diese hervortreten, desto umfassender und größer müssen jene sein. Die Frage aber, ob das Staatswohl den Erlaß jener Verordnung dringend geboten habe, müsse die Deputation, theils nach dem, was sie selbst in Erfahrung gebracht, theils nach dem, was die Regierung zur Motivirung der Maßregel angeführt habe, theils endlich bei

den Lücken und Mängeln des Pressegesetzes vom 18. Novbr. 1848 bejahen. Zur nähern Begründung weist der Bericht auf die Vorgänge in den Jahren 1848 und 1849 in Deutschland und insbesondere in Sachsen hin. Nachdem, fährt er fort, im Jahre 1848 das Ansehen der Regierungen und öffentlichen Autoritäten überhaupt planmäßig untergraben und wankend gemacht worden, nachdem man Revolution und Aufruhr gepredigt, die Massen hierzu geneigt gemacht, die Partei der öffentlichen Ordnung terrorisirt und zum Theil durch Androhung von Gewalt eingeschüchtern, sei man zu blutigen Aufständen verschritten, deren Bewältigung hier und da nur durch Aufbietung großer Heermassen habe ermöglicht werden können. Zu einem großen Theile seien diese unglückseligen Ereignisse den Einwirkungen und Einflüssen der gemißbrauchten und zügellosen Presse zuzuschreiben. Was diese in Sachsen vor, bei und nach dem Dresdner Aufstand in Verbreitung revolutionärer Ideen, in Schmähung und Verhöhnung der gesetzmäßigen Autoritäten, in Einschüchterung Gutgesinnter und Veröffentlichung von Unwahrheiten zum Theil mit geflissentlicher Vermischung von Wahrheit und Lüge geleistet habe, das sei in Aller Gedächtniß, und die Motiven der Regierungsvorlage geben davon ein treues Bild. Es sei daher an der Zeit gewesen, diesem Treiben ein Ende zu machen und dem staatsgefährlichen Mißbrauche der Presse durch wirksame Mittel, und zwar durch schnell wirksame, entgegen zu treten, und die Verpflichtung dazu sei um so dringender gewesen, da das Pressegesetz das den Polizeibehörden nach der Gesetzgebung des Jahres 1835 zugestandene Befugniß zu Erforschung von Spuren begangener Verbrechen und Beschlagnahme aufgefundenen, zum Nachweise der letztern dienender Gegenstände zweifelhaft gemacht, dasselbe dem Untersuchungsrichter übertragen, auch im Dunkeln gelassen habe, unter welchen Voraussetzungen die Confiscation und Vernichtung des verbrecherischen Pressezeugnisses stattfinden könne. Die Deputation, heißt es weiter im Bericht, sei weit entfernt, einer Beeinträchtigung der Pressefreiheit an sich irgendwie das Wort zu reden; aber wünschen müsse sie, daß dem staatsgefährlichen Mißbrauche der Presse ein Ziel gesetzt werde. Daß dies, ohne den Grundsatz des Pressegesetzes vom 18. Novbr. 1848 — die Aufhebung der Präventivmaßregeln — zu verletzen, geschehen müsse durch schnell wirksame Mittel, namentlich aber durch unverweilte polizeiliche Beschlagnahme von Zeitschriften und andern Pressezeugnissen, welche Uebertretungen der Strafgesetze enthalten, zu Einleitung des §. 1 der Verordnung angedeuteten Verfahrens, dies könne nach der Natur des Gegenstandes, um den es sich hier handle, und der die schleunigsten Verfügungen erheische, nicht zweifelhaft sein. Von ähnlichen Ansichten sei man auch ziemlich in allen größern und kleinern deutschen Staaten neuerdings bei Regelung der Presseangelegenheiten unter gleichen Voraussetzungen ausgegangen. Die erste Kammer habe die nachträgliche Genehmigung der Verordnung ausgesprochen, und die Deputation trage kein Bedenken, der zweiten Kammer anzurathen, diesem Beschlusse der ersten Kammer beizutreten. Die erste Kammer hat sich hiernächst noch mit der weitern Frage beschäftigt, ob man sich auch für das fernere Fortbestehen der in der Verordnung enthaltenen Bestimmungen erklären solle? Hier macht die Deputation der zweiten Kammer darauf aufmerksam, daß die Regierung selbst erklärt habe, wie sie weit entfernt sei, anzunehmen, daß die Verordnung eine genügende Regelung der Angelegenheiten der Presse enthalte, wie bei Erlassung derselben es lediglich darum sich gehandelt habe, einige der für den Augenblick dringlichsten Anordnungen zu treffen, und wie sie endlich die Absicht

hege, in nächster Zeit den jetzt versammelten Ständen einen Entwurf zu einem Pressegesetz vorzulegen. In dieser Erklärung findet die Deputation einen hinreichenden Grund zu der Ansicht, daß es nicht gerathen sein möchte, eine Aenderung der Verordnung vom 3. Juni in einzelnen Paragraphen auf die Zeit von wenigen Wochen zu beantragen, daß es vielmehr angemessener erscheine, für ihre Gültigkeit bis zu Erlassung des neuen Pressegesetzes sich auszusprechen. Die Deputation hält dies um so mehr für unbedenklich, nachdem sie sich mit der Prüfung der einzelnen Paragraphen beschäftigt hat. Gebe auch insonderheit §. 2 Anlaß zu manchen Bedenken, die schon die Deputation der ersten Kammer angedeutet, so stelle sich doch derselbe bis zum Erscheinen des neuen, die Lücken des zeitherigen ergänzenden Pressegesetzes als kaum entbehrlich dar, und da §. 1 den obenerwähnten Zweifel gegen die Competenz der Polizeibehörden in Presssachen beseitigt, diese aber in den in diesem §. bezeichneten Grenzen unangefochten erhalten werden müsse, die übrigen Paragraphen notwendige und bis jetzt vermifste Verwaltungsvorschriften erteilen, so dürfe wohl bei der Bestimmung der Verordnung vorläufig Beruhigung zu fassen und von einem Eingehen in die einzelnen Theile derselben vor der Hand von der Kammer abgesehen werden können. Von diesen Gründen geleitet, beantragt die Deputation: „die zweite Kammer wolle auch dem von der ersten Kammer gefaßten Beschlusse, welcher dahin geht: „die Gültigkeit der Verordnung vom 3. Juni d. J. bis zu erfolgter Erlassung des in Aussicht gestellten Pressegesetzes auszusprechen, sich dabei jedoch ausdrücklich vorzubehalten, noch im Laufe dieses Landtags auf eine specielle Prüfung und nach Befinden auf Modificationen einiger Bestimmungen der gedachten Verordnung zurückzukommen, falls, wider Erwarten, die Vorlegung des in Aussicht gestellten Pressegesetzentwurfs nicht erfolgen würde,“ beitreten. Nach Vorlesung des auszugswweise mitgetheilten Berichts ergriff zuerst Staatsminister v. Friesen das Wort, um die in der ersten Kammer gegebene Erklärung zu wiederholen, daß in nächster Zeit den Kammern eine vollständige Veränderung der Pressegesetzgebung vorgelegt werden solle. Die Verordnung sei ein Product bedrängter Zeitumstände, welches für die Zukunft nicht ausreiche. Die Regierung sei daher mit den Anträgen der Deputation vollkommen einverstanden, da ein speciellcs Eingehen auf die Bestimmungen der Verordnung zwecklos sein werde. Hierauf begründete der neueingetretene Abg. Haberkorn seine Abstimmung, indem er zunächst seinen Angriff gegen die der Verordnung beigefügten Motiven der Regierung richtete, welche einseitig auf die Ueberschreitungen von Seiten der demokratischen Presse Gewicht lege. Er müsse offen eingestehen, daß auf beiden Seiten gesündigt worden; deshalb müssen beide Parteien büßen. Nach der Verfassung sei der Regierung das Recht zum Erlaß der Verordnung nicht abzusprechen. Eine andre Frage sei die nachträgliche Genehmigung, und da sei er mit der Deputation nicht einverstanden. Die Verordnung gehe zu weit und er werde nur für Genehmigung von §. 1, des ersten Satzes von §. 4 und der §§. 5, 6, 7, 8 u. 9 stimmen. Eine Bestimmung wie in §. 2 sei übertrieben und nicht einmal in Preußen in die Pressegesetzgebung aufgenommen, die doch dort nicht eben gelind sei. Noch schärfer sei §. 3. Er sei der Ansicht, daß §. 1 vollständig ausreiche, schlechte Scribenten vollkommen zu ruiniren. Die Zusage der Regierung beruhige ihn indessen in so weit, daß er den einstweiligen Zustand unter den angegebenen Einschränkungen genehmigen wolle, diese aber halte er für um so notwendiger, je weniger die Schwierigkeiten zu verkennen, ein Gesetz in beiden Kammern durchzubringen. Schließlich verwahrte sich der Sprecher gegen die etwaige Annahme, daß er darauf ausgehe, der Regierung Verlegenheiten zu bereiten. Der von ihm gestellte Antrag: „die Kammer wolle die Verordnung vom 3. Juni mit Ausnahme von §. 2, 3 und des zweiten Satzes von §. 4 genehmigen,“ wurde jedoch nicht ausreichend (nur von 8 Stimmen) unterstützt. Abg. Rittner, welcher hierauf sprach, äußerte die Ansicht, daß, wenn auch, wie der freie Gebrauch der Sprache, so auch der Gebrauch der Presse ein Naturrecht sei, dieses doch im Staatsleben durch gewisse Einschränkungen zu regeln sei. Nach seiner Meinung sei man hinsichtlich dieser Einschränkungen nicht weit genug gegangen, und deshalb erscheine die vorliegende Verordnung gerechtfertigt. In der Rede Haberkorns vermifste er die Beweisraft und er werde die Verordnung genehmigen. Riedel erklärte sich dagegen wider den Bericht, weil er in der Verordnung einen zu großen Rückschritt sehe. Zur Zeit, wo sie erlassen worden, sei

keine Nothwendigkeit vorhanden gewesen. Sollte sie ihre Rechtfertigung finden, so hätte man sie früher geben müssen. Jetzt könne man füglich das neue Pressegesetz abwarten. Uebrigens sei an den Vorfällen der beiden letzten Jahre nicht die Presse vorzugswiese, sondern die Aufregung überhaupt und der vorhergegangene Nothstand schuld. In den Motiven beziehe sich die Regierung bloß auf die demokratische Presse, doch die aristokratische sei nicht minder schuldig; sie habe die Regierung förmlich aufgefordert, die Verfassung aufzuheben, und das Volk gereizt. Außerdem sei durch die Verordnung dem Einzelnen nicht einmal Schutz geboten. Es gehe so weit, daß lügenhafte Aufsätze selbst in Kreisblättern abgedruckt worden, ohne daß etwas dagegen geschehen. Sage man, daß man im Jahre 1848 zu weit gegangen, so erinnere er daran, daß die meisten hier Versammelten damals zugegen waren. Er wolle weder Ueberstürzung, noch zu schnelles Rückwärtschreiten. Vicepräsident v. Eriegern stimmte mit Haberkorn darin überein, daß die Frage der nachträglichen Genehmigung und die des Fortbestehens der in der Verordnung enthaltenen Bestimmungen in der Regel getrennt werde. Doch habe die Deputation nur aus dem Grunde von einer speciellen Berathung abgesehen, weil die Regierung in nächster Zeit eine neue Vorlage versprochen. Von einer „unbestimmten Zeit“ könne also nicht die Rede sein. Sollte die Kammer anderer Meinung sein, so werde natürlich der Gegenstand an die Deputation zurückgeben müssen. Endlich machte der Sprecher noch bemerklich, daß in dem zu erwartenden Gesetzentwurfe besonders dafür Sorge getragen werden müsse, daß eine polizeiliche Beschlagnahme nur einen vorübergehenden Effect habe und nur in Folge richterlicher Cognition beseitigt werden könne. Hierauf nahm Abg. Unger das Wort, um zu fragen, wer die Verordnung verschuldet habe? und antwortete: die Herren der Presse selbst, die nicht allein das Wort führen, sondern auch verführen können. Allerdings habe man im Jahre 1848 geglaubt, daß die Presse das Volk bilden, nicht verbilden werde, aber man habe sich getäuscht. Er werde daher bis zum Erscheinen des neuen Gesetzes aus vollster Ueberzeugung die Verordnung genehmigen. Auch Abg. v. Beschwitz sprach den Wunsch aus, daß die Regierung schon früher gegen die Pressereffe eingeschritten. In Betreff der Verordnung empfahl er die Annahme en bloc. Habe die Regierung in den Motiven nur auf die demokratische Presse Rücksicht genommen, so habe sie damit ganz Recht, denn er könne niemals zugeben, daß von der conservativen Presse staatsgefährliche Grundsätze verbreitet worden. Die Regierung möge fortfahren, mit möglichster Strenge zu verfahren. Endlich vertheidigte noch Abg. Mogk die Pressfreiheit als das „theuerste Erlangniß der Neuzeit,“ und nachdem der Referent einige Worte zum Schluß gesprochen, wurde der erste Antrag (nachträgliche Genehmigung) gegen 6 Stimmen (Haberkorn, Müller aus Mühltroff, Riedel, Raundorf, Medick und Reichenbach), der zweite gegen 5 Stimmen (die Vorgenannten ohne Reichenbach) und endlich die ganze Verordnung von 49 gegen die genannten 6 Stimmen angenommen. Die nächste Sitzung findet morgen statt. †

Die Panoramen des Herrn Prof. Enslin

sind nur noch diesen Sonntag eröffnet und ich beileide mich daher, noch darauf aufmerksam zu machen, daß Hr. Prof. Enslin den Wünschen vieler gefolgt ist und seine Aufnahmezeichnung von unserem Grimma'schen Plaze (vom Altan der Post aus gezeichnet) nun ebenfalls zur Ansicht aufgestellt hat. Diese Zeichnung läßt uns erst recht erkennen, wie naturgetreu bis ins Kleinste und wie sauber Enslin selbst seine Skizzen auszuführen pflegt. Auch die Umrisse zum Panorama selbst sind bereits fertig und lassen uns ein in jeder Hinsicht schönes Kunstwerk erwarten. Rch.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause im Monat August 1850.

Es wurden bei der Sparcasse
 15,378 Thlr. 19 Ngr. 1 Pf. eingezahlt und
 10,839 = 28 = 3 = zurückgezogen,
 überhaupt aber 938 Bücher expedirt.
 Das Leihhaus hat auf 5,763 Pfänder
 18,313 Thlr. 15 Ngr. ausgeliehen und
 für eingelöste 5,037 Pfänder
 16,316 Thlr. 15 Ngr. zurückempfangen.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Vom 31. August bis 6. September sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 31. August.

Joseph Pas, 70 Jahre alt, Bürger und Hausbesitzer, im Brühl.
 Carl Franz Märker, 37 Jahre alt, Bürger, Tischlermeister und Hausbesitzer, in der Blumengasse.
 Johanne Charlotte Kern, 50 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Bürgers und Agentens Ehefrau, in der Burgstraße.
 Amalie Sophie Röbel, 49 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Bürgers und Einwohners Ehefrau, im Jacobshospital.
 Ein Knabe, 7 Tage alt, Johann August Heinickers, Bürgers und Lithographens Sohn, in der Windmühlenstraße.
 Johann Gottlob Dathe, 74 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Neubleur, in der Magazingasse.
 Carl Friedrich Wilhelm Barke, 46 Jahre alt, Schuhmacher, im Jacobshospital.
 Moritz Wilsenach, 12 Jahre alt, Copistens hinterl. Sohn, im Jacobshospital.
 Ein Knabe, 10 Tage alt, Friedrich Carl Robert Krabe's, Schlossers b. d. L.-D. Eisenbahn Sohn, in der langen Straße.
 Ein unehel. Knabe, 2 Jahre 1 Monat alt, in der Universitätsstraße.
 Ein unehel. Mädchen, 17 Wochen alt, im Kupfergäßchen.
 Ein unehel. Knabe, 4 Wochen alt, in der Rosenthalgasse.

Sonntag den 1. September.

Ernst Friedrich Günther, 60 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Doctor und Professor der Rechte, Justizrath, Mitglied des K. S. Spruchcollegiums und Ritter des K. S. Verdienstordens, in der Marienstraße.
 Johanne Theresie Büchner, 76 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürgers, Schneidermeisters und Hausbesitzers Ehefrau in Reudnitz. Ist zur Beerdigung auf hiesigen Gottesacker gebracht worden.
 Friedrich August Beyer, 45 Jahre alt, Bürger und Schenkwrth, in der Johannisgasse.
 Marie Rosine Großmann, 79 Jahre 8 Monate alt, Dekonomens Witwe, in der Georgenstraße.
 Carl Emil Louis Krauß, 9 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürgers und Victualienhändlers Sohn, in der Erdmannsstraße.
 Johann Gottlieb Mönch, 30 Jahre alt, Stellmachersgehilfe, am Neukirchhofe.
 Johanne Wilhelmine Doberenz, 54 Jahre alt, Handarbeiters Witwe, in der Friedrichsstraße.
 Friedrich August Winkler, 55 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Maurer, am Neukirchhofe.
 Carl Hermann Gotthardt, 2 Jahre alt, Handarbeiters Sohn, in der Eisenstraße.

Montag den 2. September.

Carl Friedrich Weber, 39 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürger und Schuhmachermeister, im Brühl.
 Caroline Elisabeth Richter, 54 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Ehefrau, in der Burgstraße.
 Wilhelm Albin Bollbrich, 6 Wochen alt, D.-P.-A.-Secretairs Sohn, in der Moritzstraße.
 Friedrich Bernhard Hoffmann, 1 $\frac{3}{4}$ Jahr alt, Bürgers und Hausbesitzers Sohn, am Flossplazze.
 Jean Paul Louis, 1 Jahr 8 Monate alt, Bürgers und Uhrmachers Sohn, in der Grimma'schen Straße.
 Carl Eduard Kuhn, 30 Jahre alt, Schneider, in der Nicolaisstraße.
 Johanne Christiane Gotthardt, 34 Jahre alt, Handarbeiters Ehefrau, in der Windmühlengasse.
 Carl Krellmann, 38 Jahre alt, Buchbinder, im Jacobshospital.
 Ernst Ludwig Leine, 42 Jahre alt, Rathsbdiener, in der Magazingasse.
 Carl Friedrich Wilhelm Schumann, 54 Jahre alt, Schriftseher, in der Johannisgasse.
 Johann Heinrich Schröter, 65 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Buchdrucker, in der Quersstraße.
 Rosine Koblenz, 84 Jahre alt, Schneiders Witwe, in der Ulrichsgasse.
 Ferdinand Paul Kuchler, 4 Jahre 10 Wochen alt, Instrumentmachers Sohn, in der Poststraße.

Dienstag den 3. September.

Henriette Caroline Jahn, 50 Jahre alt, Conrectors an der Thomasschule Witwe, in der Frankfurter Straße.
 Christian Friedrich Gotthelf Weinich, 78 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Advocat und emer. Stadtgerichtsactuar, am Moritzdamm.
 Christian Gottlob Fischer, 66 Jahre alt, Geschäftsführer, im Raundörschen.
 Clara Klinkhardt, 1 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, Bürgers und Buchhändlers Tochter, in der Windmühlenstraße.
 Fedor Wostrakky, 1 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, im Brühl.
 Auguste Emma Hesselbarth, 11 Monate alt, Bürgers und Tischlermeisters Tochter, in der Windmühlenstraße.
 Laura Brigitte Püil, 2 Jahre alt, Chemitypistens Zwillingstochter, in der langen Straße.
 Christian Gottfried Haumüller, 66 Jahre alt, Clavierstimmer, in der Holzgasse.
 Bertha Pauline Elisabeth Schöllkopf, 1 Jahr alt, Instrumentmachers Tochter, in der Schulgasse.
 Carl Gottlob Zacharias, 35 Jahre alt, Hausmann, im Brühl.
 August Portius, 40 Jahre alt, Schuhmachersgehilfe, im Jacobshospital.
 Christiane Friederike Richter, 57 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Eisenbahnarbeiters Ehefrau, in den Thonbergstraßenhäusern.
 Friedrich Carl Heilemann, 70 Jahre alt, Zimmergeselle, am Flossplazze.
 Johann Carl Schmidt, 74 Jahre alt, Einwohner, am Markte.
 Friedrich Paul Köpfer, 27 Wochen alt, Handarbeiters Zwillingssohn, an der Pleiße.

Mittwoch den 4. September.

Mary Jane Harvey, 28 Jahre alt, K. Großbritannien. Capitains im 9. Infanterieregimente Witwe, in der Inselstraße.
 Johanne Friederike Schütz, 68 Jahre alt, Bürgers und Wechselsensals Ehefrau, in der Petersstraße.
 Johanne Caroline Rassin, 64 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Bürgers und Schlossermeisters Witwe, in der Universitätsstraße.
 Marie Behrens, 27 Jahre alt, Bürgers und Friseurs Ehefrau, in der Universitätsstraße, und deren Tochter:
 Helene Behrens, 11 Monate alt, in der Rosenthalgasse.
 Friedrich Wilhelm Wostrakky, 36 Jahre alt, Bürger und Schneidermeister, im Brühl.
 Johann Gottfried Lange, 46 Jahre 2 Monate alt, Bürger, Schenkwrth und Lohnkutscher, in der Gerbergasse.
 Gottfried Köppe, 69 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürger und Schuhmachermeister, im Jacobshospital.
 Friedrich August Günther, 29 Jahre alt, Cigarrenarbeiter, in der hohen Straße.
 August Hermann Rohland, 31 Jahre alt, Markthelfer, in der Johannisgasse.

Johanne Justine Schimpke, 49 Jahre 2 Monate alt, Markthelfers Ehefrau, in der Königsstraße.
 Friederike Heintze, 55 Jahre alt, Tischlers Witwe, im Jacobshospital.
 Carl Gottlob Bierögel, 57 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Wollbodenmeister, in der Hainstraße.
 Johann Gottfried Carl Keil, 56 Jahre alt, Maurergeselle, in der Alexanderstraße.
 Clara Auguste Lehmann, 3 Jahre 5 Monate alt, } Handarbeiters Kinder, in den Thonbergstraßenhäusern.
 Bertha Therese Mathilde }
 Ein unehel. Knabe, 13 Tage alt, in der Alexanderstraße.
 Ein unehel. Knabe, 4 Tage alt, an der Wasserfont.

Donnerstag den 5. September.

Christiane Wilhelmine Arnold, 31 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürgers, Gasthalters und Hausbesizers Ehefrau, in der Petersstraße.
 Johann Gottfried Stöcker, 80 Jahre alt, Bürger, emer. Beutlerobermeister und vorm. Hausbesizer, in der Pachtgasse.
 Gustav Adolf Lanzer, 31 Jahre alt, Advocat und Notar, in der Bahnhofstraße.
 Johann Gottlob Prior, 72 Jahre alt, Wollcommissionär, in der Reichstraße.
 Aurelie Auguste Landschreiber, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, Doctors der Philosophie und Privatgelehrten Tochter, in der Querstraße.
 Georg Otto Engelbrecht, 6 Wochen alt, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der Münzgasse.
 Bertha Agnes Tiesenthaler, 2 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, am Thomaskirchhofe.
 Anna Adolfsine Reinhardt, 33 Wochen alt, Bürgers und Schlossermeisters Tochter, im Brühl.
 Johanne Sophie Pehold, 26 Jahre alt, Kutschers Ehefrau, in der Johannisgasse.
 Georg Adam Heinlein, 42 Jahre alt, Papiermacher aus Feuerbach, im Jacobshospital.
 Carl Friedrich Franke, 44 Jahre alt, Einwohner, im Kupfergäßchen.
 Johann Christian Hausner, 65 Jahre alt, Kürschner aus Waldheim, im Jacobshospital.
 Marie Auguste Schöne, 1 Jahr 1 Monat alt, Schaffners b. d. Leipz.-Dresdn. Eisenbahn Tochter, in der Gerbergasse.
 Friedrich Wilhelm Hänel, $\frac{1}{2}$ Jahr alt, Schneiders Sohn, in der Friedrichstraße.
 Robert Alexander Eckstein, 15 Wochen alt, Markthelfers Sohn, im Brühl.

Freitag den 6. September.

Friedrich Wilhelm Thümmler, 1 Jahr 8 Wochen alt, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der Petersstraße.
 Johanne Eleonore Müller, 73 Jahre alt, Schuhmachers Witwe, im Armenhause.
 Sophie Friederike Döernal, 72 Jahre alt, Handarbeiters Ehefrau, in der Ulrichsgasse.
 Carl Friedrich Wilhelm Erler, 1 Jahr 6 Wochen alt, Zimmergesellen Sohn, am Flossplage.
 Emil Bruno Koppe, 12 Wochen alt, Buchdruckers Sohn, in der Windmühlengasse.
 Adolf Robert Emil Greschler, 3 Wochen alt, Cigarrenarbeiters Sohn, in der Schulgasse.
 Marie Louise Kunter, 3 Wochen alt, Cigarrenarbeiters Tochter, in der Grimma'schen Straße.
 Friedrich Wilhelm Reichert, 58 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Goldarbeiter, Correctioner im Georgenhouse.
 Ein unehel. Knabe, 4 Wochen alt, in der Brüdergasse.
 Ein unehel. todtgeb. Mädchen, in der großen Fleischergasse.

31 aus der Stadt, 49 aus der Vorstadt, 1 aus dem Armenhause, 9 aus dem Jacobshospital, 1 aus dem Georgenhouse, 1 aus Rendsitz; zusammen 92. — 28 an der Cholera verstorben.

Vom 31. August bis 6. September sind geboren:

20 Knaben, 21 Mädchen; 41 Kinder, worunter ein todtgebornes Mädchen.

Bei der in voriger Woche beerdigten Köllmar lese man „Friedrichstraße“, und statt Esterhold lese man „Esterheld“.

Am 15. Sonntage nach Trinitatis predigen

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Rüdler,
	Mittag $\frac{1}{2}$	12 Uhr	= Cand. Hofmann,
	Vesper	2 Uhr	= M. Heyl,
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= M. Lampadius,
	Vesper	2 Uhr	= M. Tempel,
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	= M. Söfner,
	Vesper	2 Uhr	= M. Kahrig,
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= E. Schneider, Probepr.,
	Vesper	2 Uhr	= M. Michaelis,
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= M. Mücke,
	Vesper	2 Uhr	= M. Friedrich,
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= M. Kris, Communion,
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänsel,
	Vesp.	$\frac{1}{2}$ 2 Uhr	Betsstunde und Examen,
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	= M. Walter,
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	= Prof. Plato,
katholische Kirche:	Früh	9 Uhr	= P. Fuhr,
ref. Gemeinde:	Früh	$\frac{3}{4}$ 9 Uhr	= P. Blas,
Christl. Gemeinde:	Früh	10 $\frac{1}{2}$ Uhr	= Pfarrer Rauch,
in Connewitz:	Früh	8 Uhr	= M. Blüher.

Montag	Früh um 7 Uhr	Hr. M. Kahrig.
Dienstag	Früh um 7 Uhr	= M. Schütz (Luc. 22, 21 ff.)
Mittwoch	Früh um 7 Uhr	= M. König.
Donnerstag	Früh um 7 Uhr	= Richter.
Freitag	Früh um 7 Uhr	= Cand. Meyer.

W ö c h e n e r.

Herr M. Wille und Hr. M. Simon.

W o t t e t t e.

Heute Nachmittag $\frac{1}{2}$ 2 Uhr in der Thomaskirche.
 Du, der du die Liebe bist, von Niels Gade.
 Vater unser, von Fresca.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh 8 Uhr in der Thomaskirche.
 Der 126. Psalm, von E. F. Richter.

L i s t e d e r G e t r a u e n.

Vom 30. August bis mit 5. Septbr.

a) Thomaskirche:

- 1) E. E. M. Schulze, Einwohner hier, mit D. D. Blättermann, Markthelfers hier hinterl. Tochter.
- 2) F. L. Dieze, Bürger und Fleischermeister hier, mit J. F. C. Schindler aus Lügen.
- 3) J. E. Lebe, Bürger und Schneidermeister hier, mit J. D. L. Schäfer, Schuhmachermeisters hier Tochter.

b) Nicolaiskirche:

- 1) A. A. Curth, Bürger und Kaufmann hier, mit Jgfr. L. E. Kind, Bürgers und Tischlermeisters hier Tochter.
- 2) E. L. Meister, Bürger und Kramer hier, mit Jgfr. E. A. L. Jurisch, Bürgers und Schneidermeisters hier Tochter.
- 3) G. Wendorf, Bürger und Kaufmann hier, mit Jgfr. M. J. Rohringer, Bürgers, Hausbesizers und Schneider-Obermeisters hier hinterl. Tochter.

Liste der Getauften.

Vom 30. August bis mit 5. Septbr.

a) Thomaskirche:

- 1) H. Baumgartens, Königl. Staatsanwalts im Appellationsgerichte-Bezirk Leipzig Tochter.
- 2) J. F. W. A. Fuchs, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 3) F. W. G. Gröschlers, Cigarrenmachers Sohn.
- 4) H. A. Manns, Bürgers und Restaurateurs Sohn.
- 5) J. Mickans, Aufläders bei der S.-B. St.Eisenbahn Sohn.
- 6) H. G. Kemnis, Schneidergesells Tochter.
- 7) H. Hieronymus, Buchdruckers Sohn.
- 8) F. Klobers, Buchdruckers Tochter.
- 9) J. F. Voigts, Factors bei Breitkopf & Härtel Tochter.
- 10) C. G. Hofmanns, Bürgers und Schenkwichs Sohn.
- 11) F. M. E. Schlotthauers, Bürgers und Bäckermeisters Tochter.

b) Nicolaiskirche:

- 1) J. F. Starke's, Lohnkutschers Sohn.
- 2) H. Müllers, Maschinenschlossers bei der M.-L. E. Sohn.
- 3) H. Wolters, Locomotivenführers Sohn.
- 4) F. A. Wittigs, Buchdruckers in den Straßenhäusern I.
- 5) C. G. Richters, Markthelfers und Hausbesizers daselbst I.
- 6) C. G. Zehls, Victualienhändlers Tochter.
- 7) C. E. L. Schallers, Kaufmanns in Frankf. a/M. Tochter.
- 8) J. A. G. Eblers, Bürgers und Schneidermstrs. hier I.
- 9) C. G. A. Sauers, Bürgers und Mechanikers Tochter.
- 10) A. Höhne's, Markthelfers Tochter.
- 11) F. W. Wendlers, Maurers Tochter.
- 12) F. W. Engelhardts, Schuhmachers Tochter.
- 13) J. G. Hausmanns, Pughändlers Sohn.
- 14) M. W. Löschs, Bürgers und KupferSchmidtmstrs. Tochter.
- 15) A. W. Voigts, Appellationsgerichts-Sportelcontrolleurs und Hülfregistrators Tochter.
- 16-17) 2 unehel. Knaben.
- 18-20) 3 unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

- 1) M. J. S. Luchhardt, Lehrers an der 1. Bürgerschule I.
- 2) J. E. Gessell, Bergolders Sohn.

Israelitischer Festgottesdienst.

(Brühl, im Heilbrunnen Nr. 71.)

Sonnabend und Sonntag Morgens: Anfang des Gottesdienstes um 7 Uhr, Predigt nach 9 Uhr.

Leipziger Fruchtpreise

vom 30. Aug. bis mit 5. Sept. 1850.

Weizen, der Scheffel . . .	4 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ bis 4 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$
Korn, der Scheffel . . .	2 = 25 = — = bis 3 = — = — =
Gerste, der Scheffel . . .	1 = 25 = — = bis 2 = — = — =
Hafer, der Scheffel . . .	1 = 10 = — = bis 1 = 12 = 5 =
Kartoffeln, der Scheffel . . .	1 = — = — = bis 1 = 10 = — =
Rübsen . . .	5 = 25 = — = bis 6 = 7 = 5 =
Erbsen, der Scheffel . . .	2 = 15 = — = bis 2 = 25 = — =
Heu, der Centner . . .	— $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ bis — $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$
Stroh, das Schock . . .	2 = — = — = bis 2 = 15 = — =
Butter, die Kanne . . .	— = 12 = 5 = bis — = 15 = — =

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Buchenholz, die Klasten . . .	6 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ bis 6 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$
Birkenholz, „ . . .	6 = 5 = — = bis 6 = 10 = — =
Eichenholz, „ . . .	5 = — = — = bis 5 = 10 = — =
Ellernholz, „ . . .	5 = 5 = — = bis 5 = 15 = — =
Kiefernholz, „ . . .	4 = 5 = — = bis 4 = 10 = — =
Kohlen, der Korb . . .	3 = 15 = — = bis — = — = — =
Kalk, der Scheffel . . .	— = 20 = — = bis — = 20 = — =

Berlin 5. Septbr. Getreide: Weizen poln. 56-60. Roggen loco 34-38, pr. Sept.-Oct. 33 $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$, Oct. 34 $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$, pr. Frühjahr 39 $\frac{1}{2}$. Hafer loco 19-22. Gerste loco große 24-26. Rübsöl loco 12, pr. Sept.-Oct. 12, Oct.-Nov. 12, Nov.-Dec. 12. Spiritus loco 16, pr. Sept.-Oct. 15 $\frac{1}{2}$, pr. Frühjahr 17 $\frac{1}{2}$. Roggen Anfangs flauer und billiger, später wieder fester. Auch Spiritus matter. Rübsöl animirt und höher bezahlt.

Paris den 4. September.

5% Rente baar	97. —
3% „ „	58. 45.
Nordbahn 461. 25. Bankactien 2300. —	

London den 3. September.

3% Consols baar und auf Rechnung 96 $\frac{3}{4}$.

Börse in Leipzig am 6. September 1850.

Course im 14 Thaler-Fuss.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	141 $\frac{1}{4}$	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 16	K. S. erbl. Pfand-} v. 500 . . . fl	—	90 $\frac{1}{2}$
	2 Mt.	—	Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$. . . auf 100	—	6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	briefe à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ } v. 100 u. 25 . . .	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 $\frac{1}{4}$	Kaiserl. do. do. do.	—	6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ } v. 500 . . .	—	100 $\frac{1}{2}$
	2 Mt.	—	Bresl. do. do. - à 65 $\frac{1}{2}$ As - do.	—	6 $\frac{1}{4}$	- lausitzer do. . . 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—	98
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S.	100	Passir. do. do. - à 65 $\frac{1}{2}$ As - do.	—	6 $\frac{1}{8}$	- do. do. do. . . 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—	98
	2 Mt.	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	do. do. do. . . à 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—	100 $\frac{1}{2}$
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or.	k. S.	112 $\frac{1}{8}$	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	2	do. do. do. . . à 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—	106 $\frac{1}{4}$
à 5 $\frac{1}{2}$	2 Mt.	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . do.	—	—	Lpz.-Dr.E.-P.Obl.à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S.	99 $\frac{3}{4}$	Silber do. do. do.	—	—	Ch.-Riesner E.-B.-Anl. à 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—	—
	2 Mt.	—	Staatspapiere, Actien etc.,			Thüringische Prior.-Oblig. à 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57	exclusive Zinsen.			K. Preuss. Staats-Schuldscheine	—	—
in 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	K. Sächs. Staatsp. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	86 $\frac{1}{4}$	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere . . .	à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ in Pr. Cour. pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150 $\frac{1}{2}$	do. do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ à 500	96 $\frac{3}{4}$	do. do. do. v. 500 u. 200	K. K. Oestr. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. C.	—	—
	2 Mt.	—	do. do. do. à 5 $\frac{1}{2}$ } kleinere . . .	105 $\frac{1}{2}$	—	do. do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ - do. do.	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	2 Mt.	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—	—	do. do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ - do. do.	—	—
	3 Mt.	6. 23 $\frac{1}{2}$	im 14 $\frac{1}{2}$ F. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	90 $\frac{1}{8}$	—	Lauf. Zins. à 103 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F.	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	80 $\frac{3}{4}$	kleinere	—	—	Wien.B.-A. pr.St.excl.l.Z.à 103 $\frac{1}{2}$	—	—
	2 Mt.	—	Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 $\frac{1}{2}$	—	—
	3 Mt.	—	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	—	excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	157 $\frac{1}{2}$
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	86 $\frac{3}{4}$	1855 à 4 $\frac{1}{2}$, später 3 $\frac{1}{2}$ à 100 $\frac{1}{2}$	86 $\frac{3}{4}$	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	135 $\frac{1}{4}$	—
	2 Mt.	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	—	à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
	3 Mt.	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	87 $\frac{3}{4}$	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 $\frac{1}{2}$	—	—
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u.	—	—	kleinere	—	—	excl. Zinsen pr. 100	93 $\frac{3}{4}$	—
à 12 K. 8 Gr. auf 100	—	—	Leipz. St.-Obl. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	95 $\frac{1}{4}$	—	Löh.-Zit.E.-Act. excl. Z. pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	25
Preuss. Frd'or 5 $\frac{1}{2}$ idem . . . do.	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	218
And. ausl. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach ge-	—	—	do. do. do. 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—	—	à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
ring. Ausmünzungsfusse auf 100	—	12 $\frac{1}{2}$				Thüring. do. à 100 $\frac{1}{2}$ do pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 18 Ngr. 2 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 9 Pf.

Leipziger Börse am 6. September.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	92 ¹ / ₄	—	Magdebg.-Leipziger	—	218
Berlin-Anhalt La. A.	96	—	Sächs.-Schlesische .	83 ³ / ₄	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Baiersche . .	86 ³ / ₄	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Thüringen	—	—
Chemnitz-Riesa . .	22 ³ / ₄	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
do. 10 ¹ / ₂ -Sch. . . .	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	—	—	Anh.-Dessauer Land-	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	40 ³ / ₄	—	desbank La. A. . . .	—	150
Leipzig-Dresdner .	135 ¹ / ₄	135	do. La. B.	120	119 ¹ / ₂
Löb.-Zittauer La. A.	—	25	Preuss. Bank.-Anth.	99	—
do. La. B.	—	—	Oesterr. Bank-Noten	87 ¹ / ₄	87

Leipzig, den 6. September. Spiritus loco 24, auf Lieferung von October-März 24.

Berliner Börse am 5. September.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 4 ⁹ / ₈	—	—	N. Schl.Pr. III. Ser. 5 ⁹ / ₈	—	102 ⁷ / ₈
Berg-Märkische . . .	40 ¹ / ₂	—	Nordb. Fried. Wilh. 4 ⁹ / ₈	—	40 ¹ / ₈
do. Priorit.	5 ⁹ / ₈	—	Nordbahn (K. F.) 4 ⁹ / ₈	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. . .	95 ¹ / ₂	—	Oberschles. A. 3 ¹ / ₂	108 ¹ / ₄	—
do. Prior.-Action 4 ⁹ / ₈	—	95	do. Prioritäts. . . .	—	—
Berlin-Hamburg . . .	—	91 ¹ / ₄	Oberschles. B. 3 ¹ / ₂	105	—
do. Prior.	4 ¹ / ₂	—	Potsdam-Magdeb. . . .	—	64 ¹ / ₂
do. do. II. Ser. 4 ¹ / ₂	—	100 ³ / ₄	do. Oblig. A. u. B. 4 ⁹ / ₈	—	92 ³ / ₄
Berlin-Stettin	100 ¹ / ₂	100 ¹ / ₄	do. Prior.-Oblig. 5 ⁹ / ₈	—	101 ¹ / ₈
do. Priorität.	—	104 ³ / ₄	Rheinische	—	42 ¹ / ₂
Breslau-Freib.	4 ⁹ / ₈	—	do. Priorität.	4 ⁹ / ₈	76 ¹ / ₂
do. Prior.	4 ⁹ / ₈	—	do. Preference	4 ⁹ / ₈	—
Chemnitz-Riesa . . .	5 ⁹ / ₈	—	do. v. Staatgar. 3 ¹ / ₂	—	—
Cöln.-Minden	3 ¹ / ₂	99 ¹ / ₄	Sächs.-Baiersche 4 ⁹ / ₈	—	—
do. Prior.	4 ¹ / ₂	—	Stargard-Posen 3 ¹ / ₂	82 ¹ / ₂	—
Cracau-Oberschl. 4 ⁹ / ₈	71 ¹ / ₄	—	Thüringische	64 ¹ / ₂	—
do. Prior.	4 ⁹ / ₈	85 ¹ / ₂	do. Priorit.	4 ¹ / ₂	99 ¹ / ₈
Düsseld.-Elberf. . . .	—	90	Wilh.-Bahn	4 ⁹ / ₈	82 ¹ / ₂
do. Priorität.	4 ⁹ / ₈	91	do. Priorit.	5 ⁹ / ₈	100 ¹ / ₄
Kiel-Altona	4 ⁹ / ₈	93 ¹ / ₂	Zarskoie-Selo	50 ¹ / ₂	—
Magdb.-Halberst. 4 ⁹ / ₈	133 ¹ / ₂	—			
Magdb.-Wittenb. 4 ⁹ / ₈	57 ¹ / ₂	—			
Mail.-Venedig	4 ⁹ / ₈	—			
Niedersch.-Mk. 3 ¹ / ₂	83	—			
do. Priorität	4 ⁹ / ₈	95			
do. do.	5 ⁹ / ₈	103 ³ / ₄			

Das Geschäft war heute sehr gering und die Course behaupteten im Allgemeinen nicht ihren gestrigen Stand; nur Düsseldorf und Wilhelmshafen: Actien waren zu höheren Preisen gefragt.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten zu Leipzig:

- 1) nach Altenburg und Hof (Nürnberg und München.)
Personenzüge: Morgens 5, Mittags 12 und Nachm. 5 U.;
letzter Zug mit Uebernachtung in Plauen. — Güterzug
Morgens 6¹/₂ Uhr.
Anschlüsse in Plauen nach Hof Vorm. 11¹/₂, Abends 7 u. Morgens 8 U.
" in Hof nach Nürnberg Morgens 5³/₄ u. Nachm. 2¹/₄ U.
" in Nürnberg nach München Nachm. 1¹/₆ U. (Anf. Abds. 7 U.)
- 2) nach Berlin über Cöthen (Breslau, Frankfurt a./D.
und Stettin). Personenzüge: Morg. 6¹/₂ u. Nachm. 3 Uhr.
- 3) nach Berlin über Köberau (Breslau, Frankfurt a./D.
und Stettin). Personenzug: Morgens 7 U., combin. Per-
sonen- und Güterzug: Nachmittags 1 Uhr.
Anschlüsse in Berlin nach Breslau Morgens 7, Abends 6, Abends 6¹/₂
und Nachts 11¹/₂ Uhr.
" " " " Frankfurt a. d. O. Abends 6 Uhr.
" " " " Stettin Morgens 6³/₄, Nachm. 12¹/₄ und
Abends 5 Uhr.
- 4) nach Dresden und Görlitz (Zittau, Prag und Wien.)
Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12¹/₂ und Abends 5 U. —
Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 7 Uhr, letzterer mit
Uebernachtung in Dschag.
Anschlüsse in Riesa nach Döbeln und Limmrig Morgens 8, Nachm.
2¹/₂ und Abends 7 Uhr.
" " Dresden nach Görlitz und Zittau Morgens 6, Vorm.
10, Nachm. 2 und Abends 5 Uhr.

- 5) nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Cassel
(Marburg). Personenzüge: Morgens 6¹/₂, Mitt. 12 U.
und Abends 5 Uhr, letzterer mit Uebernachtung in Erfurt. —
Güterzüge: Morgens 5 u. 7¹/₂ Uhr.
Anschlüsse in Halle nach Eisenach Morg. 6¹/₄, Vorm. 9 u. Nachm. 2 U.
" " Halle nach Erfurt Abends 6 Uhr.
" " Eisenach nach Frankfurt a. M. Vorm. 9¹/₂, Nachm. 3
und Abends 9 Uhr.
" " " " Cassel Morg. 5, Vorm. 11¹/₄, Abds. 7¹/₂ U.
- 6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt, Cöln
(Mecklenburg) und Hamburg. Personenzüge: Morgens
6¹/₂, Mittags 12 (mit Uebernachtung in Uelzen, Hannover
und Wittenberge), Nachm. 3 (von Cöthen aus Güterzug) und
Abends 5 Uhr, letzterer Zug von Magdeburg nach Halberstadt i. c.
Morgens 2³/₄, nach Hamburg Morgens 6¹/₂ Uhr. — Güter-
züge: Morgens 7¹/₂ und Abends 6¹/₂ Uhr, letzterer Zug mit
Uebernachtung in Cöthen.
Anschlüsse in Cöthen nach Bernburg Morgens 8¹/₂, Nachmittags 2¹/₄
und Abends 7¹/₄ Uhr.
" " Magdeburg nach Berlin über Potsdam Morgens 6,
Vorm. 10³/₄ und Nachmittags 5¹/₄ Uhr.
" " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,
Hannover, Harburg, Bremen, Minden,
Düsseldorf und Cöln Morgens 2³/₄ Uhr.
" " Magdeburg gleichfalls dahin, mit Uebernachten in
Hannover und in Uelzen, Nachm. 4¹/₂ Uhr.
" " Magdeburg nach Wittenberge (Mecklenburg)
und Hamburg Morgens 6¹/₂ und Abds. 5¹/₂ Uhr,
letzterer Zug mit Uebernachten in Wittenberge.
" " Magdeburg ebendahin, mit Uebernachten in Minden,
Vorm. 10³/₄ Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 11—12 Uhr.
- Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Städtische Speiseanstalt, freier Verkauf von 11 bis
halb 1 Uhr à Portion 12 Pfennige.
- Gesellen-Verein Ab. 8—10 U. englische Sprache (Hr. Fi-
scher), französische Sprache (Hr. Gros-Claude).
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
- Theater. Sonnabend den 7. Sept. kein Theater.
Sonntag den 8. Sept. (84. Abonnements-, 61. Actienvorstellung).
Zum ersten Male: **Adrienne**, dramatisches Gedicht in 5 Acten,
von Otto Prechtler.

Vorläufige Anzeige.

Mittwoch den 11. Sept.: **Der Prophet**, große Oper mit
Tanz in 5 Acten, von Giacomo Meyerbeer (Abonnements-
und Actienvorstellung).

Leipziger Bücher-Auction.

So eben erschien: **Verzeichniss der Doubletten** der
Leipziger Universitäts-Bibliothek, so wie der von
den Herren Stadtrath **C. F. von Posern-Klett** in Leip-
zig, Oberhofprediger **Dr. C. F. von Ammon** in Dresden,
Director **Dr. J. F. W. Döring** und Prof. **Dr. H. F. Pohl**
in Leipzig nachgelassenen **Bibliotheken**, welche mit an-
dern **Sammlungen** alter, seltener und werthvoller neuer
Bücher **aus allen Fächern der Literatur**, auch **Kunst-**
und **Kupferwerke, Atlanten** ect. vom 1. November
d. J. an versteigert werden.
Dieser reichhaltige über 20,000 Bände umfassende Katalog
ist für jeden Literaturfreund von Interesse. An die grosse
Anzahl werthvoller **Doubletten der Universit.-Biblio-**
thek schliesst sich die höchst bedeutende **numismatische**
und **historische** Bibliothek des Herrn **von Posern-Klett**,
welche deutsche **Special-** namentlich **sächsische Ge-**
schichte in einer Vollständigkeit, wie selten eine Privat-
bibliothek, vertritt. Das ganze theologische Gebiet umfasst
die Bibliothek des Herrn Oberhofprediger **Dr. von Ammon**,
welche reich an geschätzten **Bibelausgaben, Patristik,**
Orientalia, Kirchengeschichte, Dogmatik, Exe-
gese, so wie an allen bedeutenden Werken der **prak-**
tischen Theologie ist.
H. Hartung, Universitäts-Proclamator.

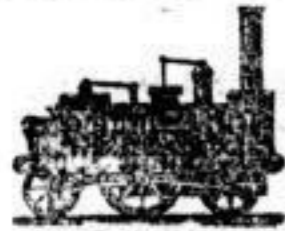
Leipzig - Dresdner Eisenbahn. Extrafahrt



von und nach allen Stationen Sonntag den 8. September 1850 zur halben Tare ohne Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.

Abfahrt von Leipzig und Dresden früh 5 Uhr.
Rückfahrt auf diese Extrabillets Sonntag Abend um 7 Uhr, außerdem mit allen bis Dienstag den 10. September Nachmittag 5 Uhr abgehenden Zügen.
Leipzig den 3. September 1850.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Sartort, Vorsitzender.
F. Bufe, Bevollmächtigter.



Leipzig.

Auswanderern

bietet nach allen überseeischen Hafensplätzen, sowohl über Hamburg und Bremen, als auch Antwerpen, Rotterdam, Havre und Liverpool die billigste Ueberfahrt in den besten dazu geeigneten Schiffen jederzeit dar

Das Central-Bureau für Auswanderer.
Joh. C. Weigel, Katharinenstraße Nr. 7.



Der Bau des Schulgebäudes in Gohlis soll im Wege der Licitation an den Mindestfordernden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verdingen werden. Es werden daher alle Diejenigen, welche denselben zu übernehmen gesonnen sind, eingeladen, sich Dienstag den 10. September Nachmittags um 3 Uhr auf der hiesigen Gemeindestube einzufinden, die Bedingungen einzusehen und ihre Anerbietungen zu machen.

Gohlis am 4. Sept. 1850. Der Gemeinderath daselbst.
Leonhard, Gem.-Vorst.

Nächsten Montag als den 9. d. M. Nachmittags 4 Uhr soll das Gras auf dem Plagwitzer Ager in der Restauration bei Herrn Düngefeld an den Meistbietenden verkauft werden. Die weitern Bedingungen werden mündlich mitgetheilt.

Plagwitz den 5. September 1850.

Ortsrichter Reiche.

AUCTION im Gewandhause Montag den 9. Septbr. und folgende Tage. Enthaltend Mobilien und Geräthschaften aller Art, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Pretiosen, Silberzeug, Uhren, Bücher etc. Kataloge sind zu haben im Rathhausdurchgange bei Koch.

So eben erschien bei Gebr. Hof in Zwickau und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Leipzig bei Barth & Schulze am Lager:

Selbstvertheidigung von Otto Heubner

in seiner auf Hochverrath gerichteten Unterjuchung. Zum Besten seiner Familie herausgegeben von Angehörigen des Verfassers.

10 Bogen. 15 Ngr.

Durch die Herausgabe dieser von Otto Heubner selbst verfaßten Vertheidigungsschrift entsprechen wir nur dem lang empfundenen, oft ausgesprochenen Wunsche des Publicums. Diese Schrift verbindet mit seltener Gründlichkeit und strenger Wissenschaftlichkeit, die sie dem Rechtsgelehrten vom Fache lebhaft empfiehlt, das Verdienst einer allgemein faßlichen, schönen und ansprechenden Ausdrucksweise, die sie zum Gemeingute des Volkes macht. Nach Inhalt und Form gleich gelungen, bildet sie den werthvollsten Beitrag für die Beurtheilung der Maiprocasse, die dem Lichte der Deffentlichkeit entzogen sind. Was sie besonders auszeichnet, ist die Leidenschaftlosigkeit und klassische Ruhe, in der sie gehalten ist. Haben wir in „den Gedichten“ den für alles Gute und Schöne erwärmten Dichter Heubner dem sächsischen und deutschen Volke zugänglich gemacht, so wird es ihn aus dieser Schrift als gebiegenen Juristen und gründlichen Kenner des öffentlichen Rechts, als reinen, begeisterten Freund des Volkes, und als unerschrockenen, opfermuthigen Vertheidiger der großen deutschen Sache aufs Neue zu würdigen vermögen.

Bei S. Matthes (Neumarkt Nr. 7) erscheint heute:
Noch einmal der Prophet Sacharja u. s. w.

oder

Der Pharisäismus

in der

Landtagspredigt des Dr. Harles,

Oberhofprediger u. s. w.

Ein offener Protest

gegen die

Denunciation des K. S. Ministeriums des Cultus gegen den Verfasser der Schrift: „Der Prophet Sacharja.“

gr. 8. 1 Bog. Preis 2 Ngr.

Das K. S. Ministerium des Cultus hat den Verfasser der bekannten Schrift: „Der Prophet Sacharja“ der Beleidigung des Herrn Dr. Harles geziehen, indem es den demselben gemachten Vorwurf, nicht christlich gepredigt zu haben, für beleidigend hält. Die gegenwärtige Schrift liefert nun den Beweis für die Richtigkeit jenes Vorwurfs und fordert das evangelische Volk Sachsens, so wie namentlich die Diener der Kirche zur Abgabe ihres Urtheils auf in einer Sache, welche allgemeines Interesse hat.

Gründlichen Unterricht in der englischen und französischen Sprache

ertheilt Erwachsenen so wie Kindern

Eduard Linde.

Persönliche Anfragen werden täglich von halb 1 bis 4 Uhr Nachmittags, schriftliche zu jeder Tageszeit entgegengenommen Mühlgasse Nr. 4.

Die innere und äußere Poliklinik in Nr. 15 der Universitätsstraße ist wegen Reparatur der Zimmer bis auf Weiteres geschlossen. Prof. Dr. Cerutti. Prof. Dr. Walther.
Prof. Dr. Franke.

Dem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebendste Anzeige, daß ich das bisher im goldnen Ring, Nicolaistraße Nr. 38, geführte Lohnkutschergeschäft in den Thüringer Hof Burgstraße Nr. 20 verlegt habe. Für die vielen Beweise von Wohlwollen sage ich allen meinen Geschäftsfreunden meinen besten Dank, bittend, das mir bisher geschenkte Zutrauen auch in mein neues Local übertragen zu wollen. Mit der Versicherung stets pünktlicher und reeller Bedienung empfehle ich meine ein- und zweispännigen Wagen zu beliebigem Gebrauche und werde jederzeit bemüht sein, Ihre volle Zufriedenheit zu erlangen.

Mit Hochachtung und Ergebenheit
Heinrich Wilhelm Selmerdig,
Thüringer Hof, Burgstr. Nr. 20.

Ich gebe 10,000 Thaler

Demjenigen, welcher beweist, daß das von mir, **Leopold Lob**, Chemiker in Paris, Rue St. Honoré No. 281, erfundene **Kau de Lob** keine neuen Haare auf ganz kahlen Köpfen erzeugt.

Der Prospectus und die Gebrauchsanweisung dieses, in allen Staaten Europa's sich so rühmlichst bewährten **Haarwassers** zur Erzeugung neuer und Verschönerung und Erhaltung der alten Haare, wofür Tausende von **gerichtlich beglaubigten** Zeugnissen vorliegen, sind zu 1 1/2 Thlr. und 3 Thlr., wobei jedoch jedesmal ein halbes oder resp. ganzes Flacon **Kau de Lob gratis** zugegeben wird, durch meinen alleinigen Bevollmächtigten für ganz Sachsen, Hrn. **Carl Groß** in Leipzig, Petersstraße Nr. 1, gegen Franko-Einsendung des Betrags zu beziehen. **Leopold Lob**, Chemiker in Paris.

Zur Besorgung der neuen Coupons zu den 3 1/2 % Preuß. Staats-Schuldscheinen empfiehlt sich Leipzig den 7. September 1850.

Eduard Hoffmann, Markt Nr. 13.

Glacé-, dänische, waschleiderne und seidene Handschuhe in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Fleck gewaschen und ausgebleicht, sonst Schloßgasse Nr. 3, jetzt **Peterskirchhof Nr. 5, 2. Etage.**

Glacé-Handschuhe in allen Farben werden vom tiefsten Schmutz gewaschen und ausgebleicht. Brühl, Leinwandhalle 4te Etage vorn heraus abzugeben.

Ein sicheres Mittel gegen Zahnschmerz ist zu haben beim Zahnarzt **Begandt**, Nicolaisstr. 35.

Seidenhüte für Herren neuester Façon von den geringsten bis zu den feinsten Sorten empfiehlt zu den billigsten Preisen das Hutlager von **F. Köst**, Hainstraße, Tuchhalle.

Eilenburger Kattune neueste Muster **Hainstraße, goldner Stern.**

Camlets von 5 Ngr. an pr. Elle **Hainstraße, goldner Stern.**

Herren-Kleidermagazin

Hainstraße Nr. 25/204, Lederhof.

Das Neueste von Kleidungsstücken für die kältere Jahreszeit, unter Leitung meines von Paris und London zurückgekehrten Sohnes auf das Eleganteste und Solideste angefertigt, empfiehlt einem hochachtbaren Publicum zu den annehmbarsten Preisen

Carl Käpfer.

Bei Carl Groß, Petersstraße Nr. 1,

im kleinen Gewölbe zur blauen Laterne, ist fortwährend zu haben sehr schönes **Post- und Schreibpapier** zu 1 A den Bogen, buchweise noch billiger; **Bleistifte** und **Federhalter** von 1 A pr. Stück an; elegante **Federkästchen** zu 15 A; extrafeine **Holzstäbchen** mit Hochdruck zu 4 A; **Zuschkästchen** von 8 A an bis zu 1 A pr. Stück; **echte Sonigfarben** zu 1 A; **Wasserkästchen** zu 4 A, beide dugendweise billiger; **Zeichnenpapier**, **Kreide- und Tonpapier**; **Schiefertafeln** mit Vorschrist am Rande; **echte Steinpilzwischer**; **Porte-monnaies**; **Brieftaschen**; **Cigarrenstuis**; ungarischer (Szegebiner) **Schnupftabak**; vorzüglich gute **Stahlfedern**, das Gros von 3 A an, und so jede Sorte bei weitem billiger als früher; **unauslöschliche Dinte** zum Zeichnen der Wäsche; höchst elegante **Spiegeltoiletten** zu 5 A das Stück, das Dugend zu 1 A 20 A, und so alle Artikel zu äußerst wohlfeilen Preisen.

NB. Der Ausverkauf von Cigarren wird fortgesetzt.

Von den so bewährten

unzerbrechlichen

Metall-Schreibtafeln

habe ich fortwährend Lager und verkaufe sie einzeln billiger als Andere dugendweise. **Carl Groß**, Petersstraße Nr. 1.

Frankfurter gelben und weissen Wachsstock in 1/2, 1/4, 1/8 & bei

Adalbert Mawsky, Grimma'sche Strasse No. 14.

Für Zeichner

empfehl: echte **Bleistifte** (Faber Polygrades) in 18 Bleihärten, **Krähensfedern**, feine **Zirkel**, **Ziehfedern** und **Einlagen** in **Reißzeuge** zu billigen Preisen **F. A. Poyda**, Reichsstraße Nr. 52.

Für Damen

empfehl: **Nähnadeln** mit blauen Dehren, 25 Stück 1 Ngr. 1c., **Tuch-**, **Zopf-** und **Lockennadeln**, **Schnallen**, **Brochen**, **Dhrglocken** in **Bernstein** und **f. Copal**, **Perlen** in allen Farben, **bunte Porzellanknöpfe** 1c. zu billigen Preisen

F. A. Poyda, Reichsstraße Nr. 52.

Feine Filzvelpehüte für Herren, neuester Façon, wasferdicht und eben so haltbar als Filzhüte, empfiehlt à 1 1/2 Thlr. das Stück die **Hutfabrik von Quirin Ant. Fischer**, Hainstr. im Stern.

Grundstücks-Verkauf.

Ein **Grundstück** mit **großem Garten** in der innern Vorstadt ist mit wenig Anzahlung preiswürdig aus der Hand zu verkaufen. Adressen unter a + b bittet man in der Expedition d. Blattes niederzulegen. NB. Unterhändler werden verboten.

Verkauf. Ein recht brauchbares, im besten Zustande befindliches **Piano** ist für 30 Thlr. zu verkaufen. Kauflustige haben sich zu melden bei dem **Hausmann Bach**, Katharinenstraße 15.

Eine elegante **Chaise longue**, ein großer **Spiegel** und **Schrank** und eine **Commode**, sämtliche Gegenstände von **Mahagoni** und neu, nebst einem großen **Doppelbett** und etwas schönem **Berliner Porzellan** stehen zu verkaufen **Quersstraße Nr. 27 a**, 1 Treppe rechts, zu sehen zwischen 10 und 6 Uhr.

1 hellpolirter **Secretair**, 1 dergl. **Chiffonnière**, 1 **Tisch**, 1 ff. **Büchermaschine**, 1 **Truhe**, 1 kl. ord. **Kleiderschrank**, 1 großer dauerhafter **Wapageibauer**, 1 paar **Strohstühle** 1c. sind zu verkaufen **Kleine Fleischergasse Nr. 29**, 1. Etage.

Zu verkaufen sind wegen Mangel an Platz 4 Stück **Stühle**, 1 runder **Tisch**, 1 **Commode**, 1 **Waschtisch**, 1 **Bettstelle**. Zu erfragen beim **Hausmann Ritter**, Reichsstraße Nr. 11.

Nicht zu übersehen.

Eine sehr dauerhaft gearbeitete **Laube** und drei Stück **Doppel Fenster** sind wegen Umzug ganz billig zu verkaufen. In der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Zu verkaufen steht ein **Gestelle** zu einem **Ed-Sopha**, mit grauer **Leinwand** und **Gurten**, aus vier Theilen bestehend, an der **Wasserkunst Nr. 4**, 1 Treppe im neuen Hause.

Ein **vollständiger Kochapparat** mit **Fliesen** ist billig zu verkaufen und Näheres darüber in der Weinhandlung des **Herrn C. Plauer** in der goldnen **Eule** zu erfragen.

Billig zu verkaufen ist ein **vollständiger**, fast neuer **Kochapparat**, mit oder ohne **Fliesen**, **Inselstraße Nr. 14**, 1 Treppe rechts.

Zu verkaufen sind 2 **Divans**, 1 **Sopha**, 6 Stück **Stühle** **Brühl Nr. 54/55**, 2 Treppen vorn heraus.

Gebrauchte Betten sind zu verkaufen **Hospitalstraße Nr. 4/1263**.

Verkauf neuer Herrenkleider. Einige **Twins**, **Westen**, **Beinkleider**, **Schlaf-** und **Hausröcke**, an **Schuld** überlassen, sollen billig verkauft werden bei **C. S. Otto**, **Serbergasse Nr. 7**.

Zu verkaufen sind billig zwei sehr schöne gut gehaltene **Winterröcke** und ein dergleichen **Burnus**, **Salzgäßchen Nr. 4**, 4 Treppen.

Zu verkaufen sind eine **Partie Pflastersteine** **Neumarkt Nr. 12** parterre.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 250 des Leipziger Tageblattes.

Sonnabend den 7. September 1850.

Bekanntmachung.

1) Die diesjährige Leipziger Michaelismesse beginnt
den 30. September
und endigt mit
dem 19. October.

2) Während dieser drei Wochen können alle inländische, so wie die den Zollvereinsstaaten angehörenden Fabrikanten und Handwerker, ohne einige Beschränkung von Seiten der hiesigen Innungen, öffentlich hier feil halten und Firmen aushängen.

3) Gleiche Berechtigungen haben alle andere ausländische Fabrikanten und Handelsleute.

4) Außer vorgedachter dreiwöchentlicher Frist bleibt der Handel, so wie das Aushängen von Handelsfirmen, auch aller und jeder sonstiger äußerer, die Stelle der Firmen vertretender Merkmale des Verkaufs, allen auswärtigen Verkäufern bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thaler verboten.

5) Jedoch ist zur Auspackung und Einpackung der Waaren die Eröffnung der in den Häusern befindlichen Messlocalien in der Woche vor der Wöchtchenwoche und in der Woche nach der Zahlwoche gestattet.

6) Jede frühere Eröffnung, so wie spätere Schließung eines solchen Verkauflocalies wird, außer der sofortigen Schließung desselben, mit einer Geldstrafe nach Befinden bis zu 25 Thaler belegt.

7) Allen ausländischen, den Zollvereinsstaaten nicht angehörigen Professionisten und Handwerkern ist nur während der eigentlichen Messwoche, also vom Einlauten bis zum Auslauten der Messe, mit ihren Artikeln feil zu halten gestattet.

8) Eben so bleibt das Hausiren jeder Art und das Feilhalten der den Zollvereinsstaaten nicht angehörigen jüdischen Kleinhändler auf die Messwoche beschränkt. Für letztere werden die jüdischen Feiertage, welche in die Messwoche fallen, durch Verlängerung der Verkaufszeit bis in die Zahlwoche ersetzt.

9) Was endlich den, auch auswärtigen Spediteurs, unter gewissen Bedingungen allhier nachgelassenen Betrieb von Messpeditionsengeschäften betrifft, so verweisen wir deshalb auf das von uns unter dem 20. October 1837 erlassene Regulativ, die Betreibung des Speditionshandels allhier betreffend.

Leipzig den 4. Juli 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Roch.

Bekanntmachung.

Indem wir das, bei anderweiter Revision mit einigen Abänderungen und Zusätzen versehene Fiacres-Reglement nebst der dazu gehörigen Fahrtaxe in Nachstehendem veröffentlichen, machen wir zugleich bekannt, daß auf das Jahr vom 1. September 1850 bis zum 1. September 1851

- 1) Herr Johann Daniel Schoeppe (Neue Straße Nr. 13),
- 2) = Friedrich Wilhelm Voigt (am Rosplatz im „Braunen Ros“),
- 3) = Johann Gotthelf Werner (Hainstraße im „Goldnen Hahn“) und
- 4) = Friedrich Beck (Frankfurter Straße Nr. 43)

zu Vorstehern des Fiacres-Vereins erwählt und in dieser Eigenschaft von uns bestätigt, auch angewiesen worden sind, etwaige Beschwerden wegen im Fiacredienst vorkommender Ungehörigkeiten anzunehmen und nach Befinden entweder selbst zu erledigen oder zu unserer Kenntniß zu bringen.

Leipzig den 2. September 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Roch. Iphofen.

Reglement für die Fiacres in der Stadt Leipzig.

§. 1. Zu Wagenführern dürfen nur wenigstens 18 Jahre alte, gesunde, kräftige, zuverlässige, nüchterne, des Orts und des Fahrens kundige und beim Gefindebureau des hiesigen Polizeiamts eingeschriebene Personen gewählt werden.

§. 2. Die Fiacres müssen während der Sommermonate von halb 6 Uhr Morgens bis halb 10 Uhr Abends, dagegen in den Wintermonaten, d. h. von Anfang October bis Ende März, von Morgens halb 7 Uhr bis Abends 9 Uhr, die am Theater haltenden bis nach beendeter Vorstellung und die an den Bahnhöfen bis mit Schlag 10 Uhr Abends, dasern die regelmäßigen Abendzüge nicht eher eintreffen, an den Warteplätzen aufgestellt bleiben.

§. 3. Die Wagenführer haben sich auf den Stationsplätzen ruhig zu verhalten, müssen in der Regel auf ihren Rutschböcken sitzen bleiben, und dürfen das vorübergehende oder sich ihnen nahende Publicum durch Anreden oder auf andere Weise nicht bebelligen, jedenfalls aber ihr Geschir nicht verlassen. Das Tabakrauchen während des Fahrens im Dienste, so wie das Einkehren in Schankwirthschaften ist denselben schlechterdings untersagt.

§. 4. Das Publicum kann aus der Reihe der auf den Warteplätzen haltenden Wagen frei wählen und darf ihm der Gebrauch eines Wagens unter keinem Vorgeben versagt oder erschwert werden. Auch muß der Wagenführer sofort abfahren.

§. 5. Eben so wenig dürfen die Fiacresführer in den Straßen hin und her fahren, um Verdienst zu suchen. Dagegen ist denselben bei dem Fahren nach den Warteplätzen gestattet, diejenigen Personen aufzunehmen, die sich ihres Wagens bedienen wollen.

§. 6. Derjenige Wagenführer, welcher vom Stationsplatze zum Abholen von Personen irgend wohin bestellt wird, ist befugt, seine Bezahlung von dem Augenblicke an zu verlangen, in welchem er von seinem Warteplatze abfährt, dagegen aber verpflichtet, die ihn bestellende Person auf Verlangen ohne besondere Vergütung an den Ort der Bestellung hinzufahren.

Hier von findet nur eine Ausnahme statt, wenn der Fiacre nach einem Dorfe bestellt wird und der Besteller dahin mit demselben fahren will. In diesem Falle hat der Wagenführer den Betrag der Fuhre nach der betreffenden Ortschaft in Anspruch zu nehmen.

§. 7. Nach jeder vollendeten Fahrt liegt dem Wagenführer ob, seinen Wagen sofort zu durchsuchen und die darin etwa sich vorfindenden, von einem Fahrgaste zurückgelassenen Gegenstände diesem selbst oder, wenn dies nicht mehr möglich ist, innerhalb der nächsten 24 Stunden dem hiesigen Polizeiamte zuzustellen.

§. 8. Die Wagen selbst sind mit leicht erkennbaren Nummern zu versehen und haben an den Warteplätzen der Reihe nach und wie sie ankommen sich aufzustellen. Auch ist jeder Wagen mit einem Fähnchen zu versehen, welches der Fiacreführer, bei sonst zu erwartender Geld- oder Gefängnißstrafe, nur dann niederzulegen hat, wenn der Fiacre bestellt oder besetzt ist.

§. 9. In jedem Wagen muß das Fahrreglement nebst Taxe aufbewahrt sein und jeder Kutscher ist zu dessen Vorzeigung auf Verlangen verpflichtet.

§. 10. Alle Fuhren, hinsichtlich deren die Kutscher den allgemeinen und besondern polizeilichen Verfügungen überhaupt unterworfen sind, müssen ohne Unterschied im kurzen Trabe und auf dem nächsten Wege zum Bestimmungsorte ausgeführt werden.

§. 11. Die Wagenführer, welche eine richtig gehende Taschenuhr bei sich zu führen haben, dürfen nur die unter \odot . angefügten Preisbestimmungen für die einzelnen Fuhren, hierüber aber Etwas an Trinkgeld oder sonst weder verlangen noch annehmen und haben jedem Fahrgast bei Annahme des Wagens eine Marke, auf welcher die Wagennummer befindlich ist, zu behändigen.

§. 12. Ueberschreitungen dieser Vorschriften, zu deren unmittelbarer Ueberwachung vier Vorsteher von den Fiacrebesitzern aus ihrem Mittel erwählt und von uns bestätigt worden sind, werden mit Geld- oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe geahndet werden.
Leipzig den 2. September 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Roch. Iphofen.

○ Fahrtaxe.

I. Innerhalb des Stadtbezirks.

1) Für Zweispänner.

2) Für Einspänner.

Zeit	1 Pers.	2 Pers.	3-6 Person.	Zeit	1 Pers.	2 Pers.	3 Pers.
	Ngr.	Ngr.	Ngr.		Ngr.	Ngr.	Ngr.
bis 20 Minuten	4	5	7 ^{1/2}	bis 20 Minuten	3	4	6
über 20 Minuten bis 35 Minuten . .	5	7 ^{1/2}	10	über 20 Minuten bis 35 Minuten . .	4	6	8
über 35 Minuten bis 50 Minuten . .	7 ^{1/2}	10	12 ^{1/2}	über 35 Minuten bis 50 Minuten . .	6	8	10
über 50 Minuten bis 65 Minuten . .	10	12	15	über 50 Minuten bis 65 Minuten . .	8	10	12
bei Annahme auf mehrere Stunden für jede Stunde	10	12	15	bei Annahme auf mehrere Stunden für jede Stunde	8	10	12

Anmerk. Bis Abends 10 Uhr haben die an den Bahnhöfen und am Theater haltenden Fiacreführer ihre Bezahlung nach der vorstehenden Taxe, nach 10 Uhr aber den doppelten Betrag derselben für die Person zu erheben.

Für einen Koffer oder sonstiges Collo sind ohne Unterschied der Tageszeit 2 Ngr. zu bezahlen. Für Nachtsäcke, Schachteln, Regenschirme und Stöcke haben die Fahrgäste Etwas nicht zu entrichten.

II. Außerhalb des Stadtbezirks.

Ort:	Zweispännig				Einspännig			
	1 Person	2 Personen	3 Personen	4-6 Pers.	1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen
	Ngr.	Ngr.	Ngr.	Ngr.	Ngr.	Ngr.	Ngr.	Ngr.
Thonberg	7 ^{1/2}	10	12 ^{1/2}	15	5	7 ^{1/2}	10	12
Stötteritz	10	12 ^{1/2}	15	17 ^{1/2}	7 ^{1/2}	10	12	14
Kohlgarten	7 ^{1/2}	10	12 ^{1/2}	15	5	7 ^{1/2}	10	12
Connewitz	10	12 ^{1/2}	15	17 ^{1/2}	7 ^{1/2}	10	12	14
Entrigsch	10	12 ^{1/2}	15	17 ^{1/2}	7 ^{1/2}	10	12	14
Sohlis	10	12 ^{1/2}	15	17 ^{1/2}	7 ^{1/2}	10	12	14
Schönefeld	10	12 ^{1/2}	15	17 ^{1/2}	7 ^{1/2}	10	12	14
Lindenan	7 ^{1/2}	10	12 ^{1/2}	15	5	7 ^{1/2}	10	12
Wassendorf	6 ^{1/2}	9	12	15	4	6	8	10
Exercierplatz	6 ^{1/2}	9	12	15	4	6	8	10
Brandvorwerk	6 ^{1/2}	9	12	15	4	6	8	10
Neuer Friedhof	6 ^{1/2}	9	12	15	4	6	8	10
Straßenhäuser beim Thonberg .	6 ^{1/2}	9	12	15	4	6	8	10

Bemerkungen.

1) Eine einzelne Fahrt innerhalb der innern Stadt wird nach zwanzig Minuten berechnet, insofern nicht von der Abfahrt vom Platze an eine längere Zeit verfloßen ist.

2) Ein Kind wird rücksichtlich der Bezahlung für eine halbe Person gerechnet.

3) Die Kutscher haben vor dem Einsteigen den Fahrenden oder, wenn sie vom Platze weggeholt werden, bei dem Abfahren der bestellenden Person die Uhr vorzuzeigen.

4) Die tarpmäßigen Preise unter Nr. II. gelten nur für die Fahrt nach einem Orte. Für die Rückfahrt ist daher nach der Taxe besonders zu zahlen.

5) Die Fiacreführer dürfen bei Fahrten auf die in der Taxe angegebenen Dorfschaften daselbst nicht länger als funfzehn Minuten verweilen.

6) Den Fiacreführern ist nicht erlaubt, von einem Dorfe auf ein anderes zu fahren, sie haben sich vielmehr auf die Fahrten innerhalb des Stadtbezirks und auf die von der Stadt aus nach den unter Nr. II. genannten Ortschaften zu beschränken.

Bekanntmachung.

Da neuerlich in Frage gekommen ist, ob nicht auch hier wie in einigen andern Städten die Erziehung der Waisen in größerer Ausdehnung, als es bisher geschehen, einzelnen Familien anvertraut werden könne, die Beantwortung dieser Frage aber zunächst davon abhängt, daß Familien gefunden werden, von denen man, nach sorgfältig eingezogener Erkundigung, im Voraus überzeugt sein kann, daß sie sich eine gewissenhafte Erziehung der ihnen anzuvertrauenden Kinder werden angelegen sein lassen, so fordern wir dergleichen Familien, die sich der Erziehung von Waisen unterziehen wollen, hier und in einem Umkreise von 3 Stunden um hiesige Stadt hiermit auf, sich in der Zeit vom

1. August bis 14. September d. J.

Nachmittags von 4 bis 6 Uhr auf dem Rathhause allhier im Vorzimmer der Rathsstube zu melden und über ihre persönlichen Verhältnisse die nöthige Auskunft zu geben, indem wir vorläufig bemerken, daß den Pflegeältern für jedes Kind ein jährliches Pflegegeld von 26 Thlr., so wie den in hiesiger Stadt wohnenden noch überdies freier Unterricht in einer der hiesigen Schulen gewährt werden soll, die Feststellung der sonstigen Bedingungen aber zur Zeit vorbehalten bleibt.

Leipzig den 24. Juli 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 2631 d. Bl.)

881. Bis 18. Sept. 1850 Abds. .. Uhr, Einzahl. XIII. mit 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, den Hohndorf-Bernsdorfer Steinkohlenbau-Verein zu Chemnitz betr. [Die Einzahl. ist an den derzeitigen Cassendirector des Vereins, Hrn. August Hasler, Firma Hasler u. Bollmer, in Chemnitz kostenfrei zu leisten.]
882. Bis 30. Sept. 1850 Abds. .. Uhr, Einzahl. IX. (= 3 der neuen Folge) mit 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, den Thüringer Bergbau-Verein zu Arnstadt, Zwickau u. Leipzig betr. [Die Einzahl. geschieht bei den Hrn. Dufour Gebr. u. Comp. zu Leipzig, wo auch die vorhergegangenen 8 Einlagen mit zusammen 11 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ erfolgten.]

Anzeigen.

Verhältnisse halber steht sofort ein 4 sitziger Jaloussiwagen in ganz gutem Zustande ganz billig zu verkaufen. Das Nähere Lindenstraße Nr. 3 zu erfragen.

400 Sorten Georginen stehen in Flor.

Schulze in Stötteritz.

Von den in jetziger Krankheitsperiode so allgemein in Aufnahme gekommenen und zugleich bewährten

Danziger doppelten schwarzen Magentropfen, wovon jezt à Flasche 8 Ngr. verkaufe, erhielt wieder directe Zufendung und empfehle solche zur geneigten Abnahme bestens.

E. A. Schulze, Serbergasse neben dem Palmbaum.

Echten Nordhäuser Kornbranntwein

in Dchoft, so wie $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ Eimern und Kannenweise empfiehlt in anerkannt reiner alter Waare

E. A. Schulze,

Serbergasse neben dem Palmbaum.



Hiermit empfehle ich meinen bereits bekannten **Carminativ** oder **bittern Liqueur** in Flaschen zu 25 Sgr., 12 $\frac{1}{2}$ Sgr. und 5 Sgr. und ist selbiger stets echt in der Liqueur-Fabrik von **W. H. Wendeborn** zu Halle a/S., Neumarkt, Geiststraße Nr. 1284 zu haben.

ff. Nordhäuser Kornbranntwein

à Flasche 4 Ngr. empfiehlt

Moris Rosenkranz.

1834^{er} Portwein,

die Flasche à 1 Thlr., bei Quantitäten billiger, von ganz vortrefflicher Qualität empfiehlt die Weinhandlung von **W. A. Kaltschmidt**, neben der Buchhändlerbörse.

ff. Jam.-Rum à 20 Ngr., zweite Sorte à 12 Ngr., f. Bischoff à 12 Ngr., rothen Landwein à 6 Ngr. pr. Bout. mit 1 Ngr. Einfaß pr. Fl. empfiehlt als vorzüglich **Carl Jul. Sieder**, Brühl 20.

Heute erhielt ich noch eine Sendung **Gothaer Roth-** und **Sälzwurst** (Winterwaare), erstere à 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, letztere à 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, im Centner billiger.

E. F. Runge.

Festen **Gothaer Winterspeck** à 6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, desgl. **Sommer-**speck à 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, im Centner billiger, erhielt **E. F. Runge**.

Engl. Mixed-Pickles, Ind. Sona, Anchovis-Sauce, Ostind. Ingber empfiehlt

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Sardines à l'huile, franz. Schoten in Butter, ger. Rheinlachs, ger. Rindsjungen empfiehlt

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Schweizerkäse, fett und saftig, habe ich eine große Partie auf Lager und empfehle solchen Wiederverkäufern zu billigen Preisen. **Chr. Engert** sonst J. J. Aft, Reichstraße Nr. 15.

Nr. 29 nur, — nur kleine Fleischergasse Nr. 29 werden getragene **Kleidungsstücke, Betten, Menbles, Waffen, Uhren** jeder Art u. s. w. für die höchsten Preise gekauft, kleine Fleischergasse Nr. 29, 1 Treppe.

Gesucht werden auf ein hiesiges Grundstück als erste und alleinige Hypothek 1200 Thlr. Das Nähere bei **J. Bieweg**, Katharinenstraße Nr. 9. Agenten werden verboten.

Weinflaschen werden gekauft von **Chr. Engert**, Reichstraße Nr. 15 im Keller.

Gut gehaltene **Weinflaschen** werden gekauft **Salomonstraße Nr. 13**.

Ein Schreiber gesucht.

Ein junger Mann, der darin geübt ist nach dem Dictando zu schreiben und einige wissenschaftliche Bildung besitzt, kann dauernde Beschäftigung finden. Adressen unter I. E. übernimmt die Exped. dieses Blattes.

Mehrere geehrte Handelshäuser in Leipzig suchen Lehrlinge, mit den nöthigen Vorkenntnissen. Das Nähere theilt mit auf Franco-Anfragen

Heinrich Louis Lehmann, Börsenschliesser, Petersstrasse Nr. 41 in Hohmanns Hof.

Für ein hiesiges Engros-Geschäft wird ein Lehrling verlangt, welcher eine gute Erziehung genossen und die nöthigen Vorkenntnisse besitzt. Näheres Schloßgasse Nr. 9, 1. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder den 15. d. M. ein gewandter Kellner in **Nudolphs Restauration**, große Fleischergasse, Bärmanns Hof.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein tüchtiger **Kellnerbursche** in der

Restauration zum Wintergarten.

Gesucht werden für die nächste Messe zwei tüchtige Kellerer bei **C. F. Schag**, Ritterstraße Nr. 44.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gut empfohlener Billardmarqueur. Näheres Markt Nr. 11, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Bursche, welcher bereits in einer Restauration gedient haben muß, Halle'sche Straße Nr. 12 parterre.

Gesucht wird ein Bursche, welcher mit Pferden umzugehen weiß, Dresdner Straße Nr. 31.

Eine in Hüten, so wie auch eine in Hauben geschickte Demoiselle finden gegen angemessenen Gehalt Beschäftigung im Putzgeschäft von **S. Hausmann**, Auerbachs Hof.

Gesuch.

Gesucht wird den 15. Septbr. oder 1. Octbr. ein mit guten Zeugnissen versehenes junges Mädchen, welches die Stelle einer Wirthschafterin versteht, die auch gesonnen sein muß eine solide Herren-Gesellschaft zu übernehmen, so auch in den nöthigen weiblichen Arbeiten wie Sticken und Nähen erfahren sein muß, bei **Henriette Winkler**, Gasthof zur grünen Tanne.

Zwickau im September 1850.

Auf dem Rittergute Marktleberg bei Leipzig wird eine Wirthschafterin gesucht, welche das Molkenwesen vollkommen gut versteht und in der feinen Koch- und Backkunst bewandert ist. Personen, welche sich über ihre Ehrlichkeit und Brauchbarkeit durch genügende Zeugnisse ausweisen können, mögen sich zu baldigem Dienstantritt und vortheilhaften Bedingungen melden beim Besizer

Major von Junck.

Gesucht wird eine Person in gesetzten Jahren, welche eine bürgerliche Kost kochen kann, sogleich oder zum 1. October. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 11, 1 Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen für die Küche, welches längere Zeit mit gutem Betragen bei einer Herrschaft gedient hat, und haben sich mit ihrem Buche zu melden in der Sommerwohnung Stötterich, Ecke der Schmiedegasse.

Gesucht wird sofort ein Mädchen in gesetzten Jahren, welche gut kocht und sich keiner Arbeit scheut, Reichstraße Nr. 12 im Keller.

Zu Kindern wird ein nicht ungebildetes Mädchen gesucht, welches im Nähen, Platten u. mit aushelfen kann. Näheres Universitätsstraße Nr. 4, 1. Etage.

Gesucht wird Krankheit halber ein Dienstmädchen, welches gleich antreten kann, Ritterstraße Nr. 35, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Hausmädchen für alle Arbeiten und ein Laufbursche Reichstraße Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen für häusliche Arbeit, gleich oder zum 15. September, Hainstraße Nr. 26 im Hausstand.

Gesucht wird sofort ein Mädchen in Dienst Reichstraße Nr. 19.

Ein ehrliches fleißiges Dienstmädchen erhält sofort einen guten Dienst Ritterstraße Nr. 39, 1 Treppe.

Eine tüchtige Wirthschafterin auf ein Rittergut wird sofort gesucht.

Zu melden Serberstraße Nr. 67 bei Herrn **Otto**.

Gesucht wird sogleich ein fleißiges ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit Brühl Nr. 25, vorn heraus 3 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen, die nähen und zeichnen kann und bei zwei Leuten und einem Kind von 6 Jahren sich treulich allem unterzieht, Burggasse Nr. 8, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen, welches gut mit Kindern umzugehen versteht, Thomasmühle, Hintergebäude parterre.

Gesucht wird eine gute Köchin, die alle Hausarbeit auch versteht. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 54, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, welches gute Atteste aufzuweisen hat, findet sofort einen Dienst.

Näheres Tuchhalle im Schuhmacher-Gewölbe.

Ein Mädchen, das sich aller häuslichen Arbeit unterzieht und mit Kindern umzugehen weiß, kann zum 1. October einen Dienst erhalten lange Straße Nr. 9, 2 Treppen links.

Gesucht wird eine Köchin, welche sogleich antreten kann, Lehmanns Garten, 2. Haus parterre rechts.

Gesucht wird zum 15. d. Monats ein fleißiges und mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen zu häuslicher Arbeit in der Restauration von **F. Friesleben** am Markt.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur Aufwartung Schloßgasse Nr. 9, 1. Etage.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches gut nähen kann. Kann sogleich in Dienst treten Petersstraße Nr. 32, 4. Etage.

Eine Stelle als Lehrling

in einem Handlungshause an hiesigem Plage wird von einem jungen Manne, der seinen Schulcurfus vollendet hat und Französisch und Englisch versteht, gesucht. Nähere Auskunft über ihn zu ertheilen wird Herr Director Dr. **Bogel** die Güte haben.

Gesuch.

Ein junger wissenschaftlich gebildeter Mann, der eine schöne Handschrift schreibt, sucht eine Stelle als Buchhalter, Rechnungsführer u. Adressen unter A. Z. Nr. 0 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Mann, der mehrere hundert Thaler Caution bestellen kann, sucht eine Stelle als Hausmann, Markthelfer u. Näheres kl. Fleischergasse Nr. 24, 1. Et.

Ein Hausmädchen, welches erst seit acht Monaten in Leipzig ist, sucht für den 1. October einen Dienst. Zu erfragen Königsstraße Nr. 6, 1 Treppe hoch von 11 Uhr an.

Ein Mädchen gebildeten Standes, welches außer den gewöhnlichen Kenntnissen auch die französische Sprache versteht und in der Musik geübt ist, sucht ein Engagement als Gesellschafterin oder Erzieherin. — Postfreie Nachfragen unter der Adresse T. H. Liegnitz poste restante oder Leipzig Klosterstraße Nr. 11 im Hofe links.

Ein gebildetes Mädchen sucht einen Dienst als Köchin, welches gute Atteste aufzuzeigen hat. Adressen sind bei Herrn Kaufmann **Hoffmann**, Dresdner Straße, niederzulegen.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren wünscht ein anderweitiges Unterkommen, am liebsten als Jungemagd oder Kindermuhme. Zu erfragen Neumarkt Nr. 28, Hof 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft gedient hat, in der Küche und in häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht zum 1. October einen Dienst. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben unter der Chiffre R. O.

Ein Mädchen, welches sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, auch im Kochen nicht unerfahren ist, sucht zum 15. September oder 1. October einen Dienst. Das Nähere auf der Berggasse Nr. 49 bei der Witwe **Rühn**.

Ein anständiges Mädchen, in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren, sucht zum 1. October bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst oder auch als Jungemagd. Zu erfragen Magazingasse Nr. 18, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Logis von 6 bis 8 Zimmern in der Nähe des Markts, welches zu Ostern 1851 bezogen werden kann. Auch macht es nichts aus, wenn es in einem sehr freundlichen Hofe ist. Gefällige Offerten bittet man im Gewölbe bei Mad. **Stengler**, Grimma'sche Straße Nr. 5 abzugeben.

Ein junger Kaufmann sucht zum 1. October ein freundliches Zimmer nebst Schlafcabinet ohne Meubles und Bett bei anständigen Leuten in gesunder Lage der innern Stadt, nicht über 3 Treppen. Adressen werden Kaufhalle Nr. 37 erbeten.

Gesucht wird ein Logis von 2 Stuben und 1 Kammer und wo möglich auf der Nordseite in ruhiger Lage der Stadt oder innern Vorstadt, hoch.

Adressen beliebe man bei Madame **Drugulin** abzugeben.

Es wird von einem ledigen Herrn eine elegant meublirte Wohnung, bestehend aus 2 großen oder einem großen und zwei kleinen Zimmern, sofort zu beziehen gesucht. Lage an der Promenade und nicht über 2 Treppen hoch.

Bezügliche Adressen beliebe man in der Katharinenstraße Nr. 6, europäische Börsenhalle, beim Hausmann abzugeben.

Gesuch. Ein solides Frauenzimmer sucht ein meublirtes Stübchen mit Bett, sogleich oder bis 15. September zu beziehen. Zu erfragen Quersstraße Nr. 22 bei Madame Werlich.

Ein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet, in der Nähe des großen Blumenbergs, wird unter H. S. durch die Exped. d. Bl. zu miethen gesucht.

Gesucht wird vom October an ein anständig meublirtes Logis von 2 Stuben mit Schlafzimmer in der innern Stadt oder nächsten Vorstadt. Adressen abzugeben Salzgäßchen Nr. 8, 2 Tr.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafgemach, meßfrei, in der Stadt oder innern Vorstadt, den 15. Sept. zu beziehen, wird von einem jungen soliden Herrn gesucht. Adressen bittet man abzugeben Hainstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Zu verpachten ist ein Bauergut. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 31.

Wesvermietung.

Zwei Zimmer und ein Erkerzimmer nach der Katharinenstraße und ein Zimmer nach dem Böttchergäßchen, Katharinenstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Wesvermietung. Im Brühl Nr. 79 (Sommerseite und vis à vis der Katharinenstraße) ist die erste Etage als Waarenlager von der Michaelismesse an und für folgende Messen zu vermieten. Näheres in der zweiten Etage zu erfragen.

Keller-Vermiethung.

Ein geräumiger, in jeder Hinsicht ausgezeichnete Keller, welcher sich besonders zu einem grösseren Weinlager eignet, ist sofort zu vermieten. Das Nähere Johannisgasse No. 2 & 3 parterre.

Vermiethung.

Zu Ostern wird die 3. Etage nach der Hainstraße in Nr. 1 frei und ist weiter zu vermieten auf Rüstners Comptoir.

Zu vermieten ist von Michaelis in der Grimm. Straße eine 4. Etage von 7 Stuben und Zubehör à 250 Thlr. Näheres bei **W. Krobisch**, Local-Comptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten sind 2 Wohnungen in der goldenen Bregel durch Adv. Ehrlich, Brühl Nr. 83.

Zu vermieten ist zum 1. October ein schönes Wohn- und Schlafzimmer Lehmanns Garten 1. Haus, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sogleich ein freundliches Stübchen mit Bett und Meubles an einen Herrn Johannisgasse Nr. 10, 2 Tr.

Zu vermieten sind vom 1. October ab mehrere sehr freundliche und schön ausmeublirte Zimmer nebst Alkoven, zum Theil meßfrei, Brühl Nr. 60, 2. Etage.

Zu vermieten sind zwei Logis Johannisgasse Nr. 38, eine Treppe zu erfragen.

Zu vermieten sind einige schöne Zimmer Lehmanns Garten Nr. 1, 3 Treppen links.

Zu vermieten sind 2 Stuben und Schlafstube ohne Meubles vorn heraus 2 Tr. Zu erfragen bei **F. Streller**, Universitätsstr. 23.

Ein elegant meublirtes Garçon-Logis, bestehend aus drei Stuben mit der schönsten Aussicht auf die Promenade, ist vom 1. Octbr. an zu vermieten; nach Belieben können die Zimmer auch einzeln abgegeben werden. Näheres von früh 9 Uhr Lurgenssteins Garten 3, 1 Tr.

An einen soliden Herrn ist ein kleines freundliches Logis, meublirte Stube und Kammer, in dritter Etage, Aussicht nach der Promenade, von jetzt oder 1. October ab zu vermieten. Im Parterre des Eckhauses Nr. 37 am Neukirchhof das Weitere.

Der große Viehmarkt in Halle

wird in diesem Jahre am 9. und 10. September abgehalten werden.

Sonntag den 8. September lade ich zum

Ortserntefeste in Connewitz

unter Zusicherung bester Bedienung ganz ergebenst ein, Speisen und Getränke in mannichfacher Auswahl sind von bekannter Güte, **C. S. verw. Diehschold.**

Enslens Rundgemälde

werden mit **Sonntag den 8. Sept.** definitiv geschlossen. Die resp. Besitzer der noch nicht eingegangenen Eintrittskarten werden gebeten obige ergebenste Anzeige nicht zu übersehen, indem **keine weitere Verlängerung mehr stattfinden wird.**

Omnibusfahrt nach Grimma

Sonntag den 8. d. M., früh 1/26 Uhr hin und Abends zurück. Zu melden Burgstraße, im Thüringer Hof bei **W. Selwerdig.**

Tivoli.

Sonntag den 8. September sind die innern Räume des Tivoli für Nichttheilnehmer am Turnerfeste geschlossen. **A. Stolpe.**

Accordion. Heute Kränzchen

im Leipziger Salon. Anfang 8 Uhr. **Der Vorstand.**

Concert-Anzeige.

Morgen Sonntag den 8. September

Abend-Concert

vom Stadtmusikchor

im

grossen Saale des Schützenhauses.

Fr. Niede, Director.

Heute Sonnabend den 7. September

Concert im Schweizerhäuschen.

Das Musikchor von **C. Fischer.**

ODEON. Ballmusik.

Morgen Sonntag von 3 Uhr an Concert und von 1/25 Uhr an

Das Musikchor des Director **Jullus Lopitzsch.**

Leipziger Salon.

Morgen Sonntag Concert und Ballmusik.

Das Musikchor von **J. G. Hanschild.**

Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.

Morgen Sonntag

Anfang 4 Uhr.

Das Musikchor von **Dr. Wenzl.**

COLISEUM. starkbesetzte Tanzmusik.

Morgen Sonntag und Montag

Das Musikchor v. **Serrmann.**

Einladung.

Zum Horburger Jahrmarkt als den 8. und 9. September a. c. ladet ergebenst ein

A. Baugschmann,

Gastwirth im schwarzen Bär.

Dezsch.

Sonntag den 8. September ladet zum Orts-Erntefeste ergebenst ein **F. Bönd.**

Dezsch.

Morgen Sonntag den 8. September zum Orts-Erntefest stark besetzte Tanzmusik. **C. Rath, Musikdirector.**

Großes Prämienscheibenschießen in Cutrißsch.

Zu dem lebendigen Vogelprämienscheibenschießen mit Büchsen, jedoch ohne Neten, welches morgen Sonntag den 8. September bei Herrn **Höhne**, Anfang 2 Uhr Nachmittags, stattfindet, sind Billets zum Schießen à 10 Ngr. zu haben bei Herrn **Carl Beyer**, Neumarkt Nr. 11, und Herrn **Peter Went**, Thomaskirchhof, der Kirche gegenüber, später beim Schießen.

E. Richter. Peter Went. Carl Beyer. G. Höhne.

NB. Auch findet nach Belieben der werthen Gäste im neuen Salon ein solides Längchen statt.

Zum Orts-Erntefest in Mockau

Sonntag den 8. September werde ich mit verschiedenen Sorten delikatem Kuchen, gutem Kaffee, kalten und warmen Speisen, ausgezeichneten Bieren und andern Getränken den mich Beehrenden aufwarten. Von Nachmittags 3 Uhr an findet starkbesetztes **Concert- und Tanzmusik** statt.

Ernst Raumann, Gastwirth.

Erntefest im Gasthose zu Lindenau

morgen Sonntag, wozu ich zum gütigen Besuch ergebenst einlade.

NB. Um 3 Uhr wird das letzte Fuder mit großer Procession eingebracht werden.

C. Zahn.

Zweinaundorf.

Sonntag großes Orts-Erntefest in dem herrschaftlichen Kaffeegarten, wozu ergebenst einladet

Fr. Brabant.

Erntefest im Waldschlößchen zu Gohlis.

Künftigen Sonntag den 8. d. Mts. **Concert und Tanzmusik**, gegeben von dem Musikchor des 2. Schützenbataillons.

C. Lippe, Bataillonssignalf.

Morgen Sonntag Erntefest in den drei Mohren. Debisch.

Concert in Stötteritz

morgen Sonntag sehr stark besetzt von Hausbild, wobei Allerlei, Hasen, Rebhuhn mit Weinkraut, gespickte Rindsende und Beefsteaks, Äpfel, Pflaumen, Spritz- und mehrere Kaffeekuchen.

Schulze.

Morgen Sonntag halte ich mein Erntefest und lade zu verschiedenen Sorten Kaffeekuchen ergebenst ein.

F. Tuschmann in Stötteritz.

Oberschenke in Gohlis.

Morgen Sonntag **Concert.**

Das Musikchor von **C. Starke.**

Schnellauf.

Der Schnellläufer **Hebenreit** aus Altenburg wird Sonntag den 8. dieses Monats Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr von der Restauration hier selbst nach Abtaundorf achtmal in 80 Minuten hin und zurück laufen.

Auch wird an dem nämlichen Tage ein großes **Concert** von **Militärmusik** stattfinden, wozu ergebenst einladet

Schönefeld.

Franz Lüders.

Sonnwitz zum sächsischen Haus.

Morgen Sonntag den 8. September zum Orts-Erntefest **Concert** bis 6 Uhr und dann **Ballmusik.**

C. Rath, Musikdirector.

Erntefest in Schleußig.

Sonntag den 8. September stark besetztes **Concert**, wobei ich mit verschiedenen Speisen und ausgezeichnetem Lagerbier aufwarten werde.

Pollter.

* Grassdorf. *

Zum Erntefest, wo ich mit verschiedenen warmen und kalten Speisen bestens aufwarten werde, lade ich hierdurch höflichst ein. Für gutbesetzte **Tanzmusik** habe ich gesorgt.

Ergebenst **F. Kornagel.**

Erntefest in Böhlitz-Chrenberg

Sonntag den 8. Sept., wobei ich meine werthen Gäste mit guten Speisen und Getränken bestens bedienen werde. Es bittet um gütigen Besuch

Aug. Morenz.

Auch findet daselbst gutbesetzte **Tanzmusik** statt.

Thesla.

Sonntag den 8. Septbr. Orts-Erntefest, wobei großes **Militär-Concert und Ballmusik** stattfindet. Es ladet dazu ergebenst ein

das **Musikchor.**

Gasthof zu Paunsdorf.

Morgen Sonntag den 8. September großes gesellschaftliches Vergnügen mit **Tanz**, welches von 4 Uhr an beginnt, wozu ich mit frischem Kuchen, feinen Bieren und verschiedenen kalten und warmen Speisen bestens aufwarten werde. Auch ist von 1/2 5 Uhr an frische **Wurst** und **Wurstsuppe** zu haben, wozu ergebenst einladet

W. Becker.

NB. Die geräumigen Nebenzimmer, welche den Saal umgeben, sind alle geöffnet, um bei ungünstiger Witterung die geehrten Herrschaften aufzunehmen.

Der **Dbig.**

Restauration zum weißen Falken

in Möckern. Zum Erntefest Sonntags den 8. dieses Monats ladet ergebenst ein

Wille.

Lüßchena.

Morgen Sonntag den 8. d. M. Erntefest, wozu ergebenst einladet

Franke.

Morgen Sonntag ladet zum Erntefest und Tanzvergnügen ergebenst ein

Gastwirth **Zaspel** in Nachern.

Sonntag den 8. Septbr. ladet zum Erntefeste ergebenst ein

Friedrich Reinhardt zur Mühlchenke in Knauthain.

Großer Kuchengarten.

Morgen Sonntag Vormittags 1/2 10 Uhr **Speck**, **Zwiebel** und **Altenburger Brodkuchen**, frisch aus dem Ofen; Nachmittags ausgezeichneten **Kaffee**, große Auswahl von **Obst** und **Kaffeekuchen**, vorzügliches **Bornaisches Lagerbier** und **Chrenberger Hofbier**, so wie Abends warme Speisen empfiehlt zur gütigen Beachtung ergebenst

Gustav Sobl.

Gosenschenke in Cutrißsch.

Morgen Sonntag starkbesetztes **Concert.**

Das Musikchor von **C. Paustein.**

Baiersche Bierstube von Robert Pflock, kleine Fleischergasse Nr. 23,

ladet heute Abend zu Karpfen polnisch, so wie zu Hasenbraten ergebenst ein. Zu gleicher Zeit erlaube ich mir anzugeben, daß ich an diesem so wie folgende Tage außer meinem gewöhnlichen bairischen Lagerbier mit einem ausgezeichneten Glase bairischen **Bockbier** aufwarten kann. Der Obige.

Baiersche Bierstube von G. W. Schneemann, Grimm. Straße Nr. 31,

ladet heute Sonnabend zu Karpfen poln. in Rothwein gesotten und Hasenbraten mit Weintraut ergebenst ein. Hierbei werde ich mit meinem beliebten und ausgezeichneten bairischen Bier, so wie heute Abend mit einem extrafeinen **Bockbier** aufwarten. Der Obige.

Restauration von F. Friesleben am Markt.

Heute Sonnabend **Schlachtfest**. Früh zu Weißfleisch, Abends zu frischer Wurst und Suppe, so wie zu einem feinen Seidel **echt Nürnberger Doppelbier** ladet ergebenst ein D. Ob.

Weils Rheinische Restauration.

Heute Abend feine Mockturtel nebst einem guten Töpfchen **Eulmbacher**, à Seidel 1 1/2 Ngr.

Mockturtel-Suppe heute Abend von 7 Uhr an bei

G. Siefinger, Post-Restauration.

Baiersche Bierhalle von Carl Weinert, Stadt Malmedy, Ritterstraße Nr. 39. Einem geehrten Publicum empfehle ich Eulmbacher Doppelbier, à Seidel 2 Ngr., als ausgezeichnet.

Wartburg. Heute Abend Schweinsknocheln mit gebackenen Klößen.

C. Frische, Schrötergäßchen.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Morgen Sonntag **Concert**.

Das Musikchor von C. Starke.

Ox-tail-Soup

heute Abend in der Rheinl. Weinstube von **Kaltschmidt, Ritterstrasse**.

Schlachtfest heute Sonnabend bei **Friedr. Senf, Querstraße**.

Heute **Schlachtfest** bei der **Witwe Hünigsch, Serbergasse Nr. 24**.

Heute Abend **Schlachtfest** in der **Bierhalle**, große Windmühlenstraße Nr. 15.

NB. Das **Stöckler-Lagerbier** ist fein.

Heute zu Schweinsknocheln und Klößen ladet ergebenst ein **Jacobs Restauration**.

Restauration zum goldnen Hirsch.

Heute früh halb 9 Uhr zu Speckuchen und Abends Hasenbraten und Beefsteaks nebst einem Töpfchen feinen Lagerbier ladet ergebenst ein **C. S. Maede**.

Sonst Mey's Kaffeegarten. Heute Abend **Speckuchen**.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckuchen ergebenst ein **A. Ihbe, Reichstraße Nr. 27**.

Heute früh **Speckuchen** bei **J. S. Eismann**, große Fleischergasse Nr. 27.

Verloren wurde Montag den 2. September ein Etui, mit gepreßtem braunen Papier überzogen und schmalen Goldleisten verziert, worin sich eine Cigarrenspitze von Bernstein mit Meerscham-auffag befand, auf welchem in erhabener Arbeit die Göttin der Ruhe liegend dargestellt ist. Der ehrliche Finder erhält gegen Rückgabe desselben in der Expedition d. Bl. 1 Thlr. Belohnung.

Verlaufen hat sich am vergangenen Sonnabend ein kleiner weißer Wachtelhund männlichen Geschlechts, mit braunen Flecken und Behänge, Steuernummer 1187. Wer denselben kl. Fleischergasse Nr. 22 abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Verlaufen hat sich ein junger schwarzer Hund, am Hals eine Leine. Gegen Belohnung abzugeben Universitätsstraße Nr. 23.

Zugelassen ist ein weiß und brauner Wachtelhund mit Halsband u. Steuerzeichen Reichels G., Vorder-Mittelhof 2 Tr., bei Böhne.

Aufforderung.

Nachdem zu dem Vermögen des früher hier bestehenden, durch Ministerialverordnung vom 4. Juli 1850 aufgelösten Arbeitervereins Gerichtswegen Concurß eröffnet und der Unterzeichnete als Curator bon. et litis bestellt worden ist, so ergeht hiermit an alle diejenigen, welche dem erwähnten Arbeitervereine noch verpflichtet sind, namentlich Zahlungen zu machen haben, die Aufforderung, ihren diesfalligen Verpflichtungen binnen 14 Tagen nachzukommen und diese Zahlungen an den Unterzeichneten bei Vermeidung der sonst erfolgenden Klaganstellung ungesäumt zu leisten. Leipzig am 3. September 1850.

Dr. Alexander Otto Romann.

Herr **Bernhard Eger** hat sich im gestrigen Tageblatte dem hiesigen Publicum mit englischem und französischem Sprachunterricht empfohlen. Eine seltene Bescheidenheit, wie solche bekanntlich Sprachlehrern der Deffentlichkeit gegenüber nicht immer eigen ist, hat ihn bisher abgehalten, diesen Weg zu betreten. Diejenigen, welche in diesen beiden Sprachen etwas Luchtiges lernen wollen, machen wir in ihrem Interesse auf genannten Herrn aufmerksam und können ihn deshalb um so mehr empfehlen, weil er es namentlich versteht, sich beim Unterrichte dem Fassungsvermögen jedes Einzelnen zu accomodiren. Bei nur einigem Fleiße kann man es unter seiner Leitung in kurzer Zeit sehr weit bringen, da er sich außerordentliche Mühe giebt und viel Ausdauer besitzt. Uebrigens ist Herr E. im Umgange ein freundlicher und sehr gemüthlicher Mann, so daß man es gewiß nicht bereuen wird, Bekanntschaft mit ihm gemacht zu haben.

Viele Verehrer der Gesangkunst ersuchen die geehrte Direction des Theaters, unsere Primadonna **Frl. C. Mayer** recht bald in den Opern „Hugenotten“ (als Valentine), „Norma“, „Figaro's Hochzeit“ ic. auftreten zu lassen, da in diesen Partien **Frl. M.** wie bekannt das Außerordentlichste mit ihrer wundervollen Stimme leistet.

Antwort zufolge der Nachfrage nach **S. St...**, **M.....**. Sehr unangenehm war mir mein Nichtzugegensein den Dienstag 4 Uhr. Es erwartet daher, wo nicht heut zu derselben Stunde, präcis 8 Uhr ihren lebenswürdigen **C...**, Ihre **S...** gen. **M. Nr. 27**.

Brieflein empfangen, ach! 's freute gar sehr —
Die Hand nur — ja, wenn die bei mir wär!
So aber — sitzt man in der Ecke allein,
Nur 's Brieflein kann der Begleiter stets sein.

Verpätet.

Ihrem **Paul I** — gratulirt von Herzen zum vorgestrigen **Wiegensfest** **Lea**.

Einladung zur Theilnahme an einem neuen Verein zu gegenseitiger Unter- stützung in Krankheits- und Sterbefällen.

Aufnahmefähig sind gesunde Personen beider Geschlechter bis zum Alter von 60 Jahren. Krankenunterstützung je nach der Steuer von 1 1/2 — 6 \mathfrak{f} wöchentlich. Begräbnisunterstützung von 25 — 100 \mathfrak{f} . — Steuer nach freier Wahl für eine oder die andre Unterstützung allein oder für beide zusammen, jedoch mit den Altersjahren steigend: bei 25 Jahren für 1 1/2 \mathfrak{f} wöchentl. Krankengeld und 25 \mathfrak{f} Begräbnisunterstützung monatlich 7 Ngr., bei 60 Jahren monatlich 12 Ngr. 6 Pf.

Die Vereinsstatuten sind gegen 2 1/2 Ngr. Unterpfand zur Einsicht zu erhalten bei

J. C. Kobb jun., und E. F. B. Lorenz,
Nicolaisstraße Nr. 43, 2 Tr. Schuhmachergäßchen Nr. 8, 1 Tr.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Das Grab des Officirs von Otto Georgi in Leipzig.
Sägemühle bei Brannenburg im bairischen Gebirge von H. Dallwig in München.

Der Obersee bei Berchtesgaden von Prof. Haushofer in Prag.

Eine Waldschlucht von A. Seidel in München.

Ein Eichenwald

Der Jem-Grund in Tyrol von Ed. Schleich in München.

Bauerhaus von J. Bachhof in Berlin.

Thierstück von W. Melchior in München.

Ein Pferdehals aus der Zeit des 30jährigen Krieges von G. Manes in Prag.

Ideale Landschaft von Franz H. Komlosy in Prag.

Freie Gemeinde. Sonntag früh 10 Uhr Hauptversammlung (Vorstandswahl, Rechenschaftsbericht), vorher 9 Uhr religiöser Vortrag, Salomonstraße, sonst Mey's Kaffeegarten.
Die Gemeindeglieder werden ersucht, sich zahlreich zu betheiligen.
Der Vorstand.

Heute Singakademie Abends 7 Uhr.

Angekommene Reisende.

Der Prinz Albert v. Sachsen, v. Dresden, Hotel de Baviere.

v. d. Affenburg, Graf, Oberjägermeister v. Neusdorf, und

Ashendre, Part. v. London, Hotel de Bav.

Abendroth, Part. v. Breslau, St. Breslau.

Abhofhub, Stud. v. Athen, St. Dresden.

Acher, Schausp. v. Berlin, und

Abler, Kfm. v. Magdeburg, St. London.

Appel, Ingen. v. Osnabrück, Hotel de Pol.

Burmeyer, Kfm. v. Stockholm, St. Hamburg.

Blumenkengel, Del. v. Dresden, und

Büchting, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.

Bachmayr, D. v. Wien, und

Bierling, Kfm. v. Dresden, Stadt Wien.

Beck, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Pol.

Brückner, Chemiker v. Hof, Münch. Hof.

Bluth, Frau v. Schneeberg, g. Hahn.

Branner, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.

Bischoff, Stud. v. Reichenbach, St. Dresden.

Cohn, Kfm. v. Breslau, St. Breslau.

Cramer, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.

Glauf, Kfm. v. Chemnitz, St. Hamburg.

Gretius, Dir. v. Briesg, Palmbaum.

Garlus, Kfm. v. Zeitz, St. London.

Damm, Kfm. v. Mainbernheim, g. Hahn.

Derthiem, Consul v. Bremen, Hotel de Pol.

Dutelt, Regoc. v. Triest, gr. Blumenberg.

Dreuner, D. v. Jassy,

Darlenz, Rent. v. Kelfo, und

v. Dörnberg, Part. v. Regensburg, H. de Bav.

Duca, Kfm. v. Nürnberg, St. Nürnberg.

Ermer, Part. v. London, Hotel de Bav.

Elkau, Kfm. v. Dessau, Rohrs H. garni.

Elfas, Kfm. v. Copenhagen, St. Hamburg.

Funt, Kfm. v. Neustädte, w. Schwan.

Frühling, Bäckermeister v. Stollberg, br. Köf.

Feuerlein, Kfm. v. Stuttgart, und

v. Fein, Kammerrath v. Braunschweig, gr. Blbg.

v. Fabrice, Offic. v. Dresden, Hotel de Bav.

Großmüller, Fabr. v. Fürth, gr. Baum.

Gerdes, Kfm. v. Soest, Palmbaum.

Görpel, Part. v. Hamburg, und

Grändler, Frau v. Berlin, Hotel de Bav.

Günther, Kfm. v. Berlin, St. Gotha.

Goldschmidt, Part. v. Göttingen, Münch. Hof.

Gebhardt, Kfm. v. Berlin, St. Frankfurt.

v. Gaanen, Rent. v. Wien, St. Hamburg.

Geyn, Frau v. Stettin, und

Gennig, Kfm. v. Weidau, St. London.

Gallermann, Cand. v. Dortmund, und

Hausmann, Hofschausp. v. Braunschweig, St. Wien.

Haccus, Kfm. v. Stützengrün, g. Sieb.

v. Holzdorf, Graf, Generalleutn. v. Dresden, großer Blumenberg.

Hahnbrug, Part. v. London,

Hoyer, Kfm. v. Frankf. a/M., und

Halphen, Part. v. Paris, Hotel de Bav.

Häusel, Stud. v. Jittau, St. Dresden.

Zookh, Part. v. London, Hotel de Bav.

Jordan, Reg.-Access. v. Ansbach, St. Nürnberg.

Krupp, Blumist v. Saffenheim, Petersstr. 19.

King, Part. v. London, und

Kroll, Componist v. Berlin, Hotel de Bav.

Krieger, Kfm. v. Gilenburg, Rohrs H. garni.

Kämena, Kfm. v. Bremen, St. Hamburg.

Kaulberg, DSDir. v. Küstrin, und

Kahlenberg, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Pol.

Kirschbaum, Kfm. v. Meerane, und

Kurniewicz, Prießer v. Larnopol, St. London.

Käpner, Kreisrichter v. Reichenberg, St. Rom.

Kräger, Kfm. v. Eisenach, Hotel de Russie.

Leisring, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Russie.

Löbel, Frau v. Riga, Stadt Rom.

v. Laffowsky, Baron v. Petersburg, Stadt

Breslau.

Liffonde, Part. v. Brüssel, Hotel de Bav.

Madensen, Obef. v. London, und

Mayer, Adv., D. v. Mainz, Hotel de Bav.

Müller, Hotel., und

Müller, Fabr. v. Berlin, St. Nürnberg.

Müller, Cand. v. Dresden, St. Dresden.

Moritz, Kfm. v. Berlin, Münchener Hof.

Morand, Frau v. Gera, Hotel de Russie.

Leipziger Lehrerverein.

Die geehrten Mitglieder werden freundlichst gebeten, sich heute den 7. Sept. Nachmittags 3 Uhr im Saale der II. Bürgerschule zur Gedächtnisfeier unseres plötzlich von hinnen geschiedenen Amtsbroders Dr. Berl einzufinden.
Schott, v. J. Dorf.

Dank, herzlichsten Dank allen treuen Freunden unsern lieben seligen Sohnes, Bruders und Schwagers, des Herrn Advocat und Notar **Gustav Adolph Lanzer**, namentlich den Herren Communalgarbisten der 13. Compagnie für die letzte ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte. Leipzig den 5. Sept. 1850.

Die trauernden Hinterlassenen in Leipzig, Döbeln u. Colditz.

Diese Nacht 11 Uhr starb unser lieber **Richard** im Alter von 2 1/2 Jahren an Krämpfen und hinzugekommenem Sticksuß. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht von
Leipzig, 5. Sept. 1850. **Julius Dietrich** und Frau.

Heute Nachmittag entriß mir der Tod nach langen Leiden meine gute Frau **Dorothea** geb. **Melchert**. An ihr verliere ich eine treue Gattin und meine drei noch kleinen Kinder die liebevollste Mutter. Verwandten und Freunden zeige ich dies nur hierdurch an und bitte um stillen Beileid.
Leipzig den 5. September 1850. **Robert Schmidt**.

Gestern Nacht verschied nach 17 wöchentlichen Leiden 1/4 12 Uhr sanft und ruhig unser guter Gatte und Vater, Herr **Friedrich Carl Reise**, im 49. Jahre seines thätigen Lebens. Alle, die ihn kannten, werden unsern Schmerz empfinden.
Leipzig, 6. Sept. 1850. Die trauernden Hinterlassenen.

Millkowsky, Buchhldr. v. Lemberg, und
Margenthal, Reges. v. Mühlhausen, H. de Pol.
Mühlheim, Kfm. v. Berlin, St. Gotha.
Müller, Kofhldr. v. Jersau, br. Köf.
v. Mügloff, Part. v. Florenz, Hotel de Pol.
Nettler, Kfm. v. Berlin, Münchener Hof.
Raumann, Tapez. v. Dresden, und
Ref, Kfm. v. Herisau, St. London.
Reate, Part. v. Hull, und
Real, Part. v. Paris, Hotel de Bav.
Rebe, Frau v. Dessau, St. London.
Demund, Frau v. Fürth, St. Gotha.
Diere, Regoc. v. Triest, gr. Blumenberg.
v. Primel, Part. v. Dresden, und
Philippi, D. v. Berlin, Stadt Rom.
Pooley, Kfm. v. London, und
Pohl, Sanitätsrath v. Hirschberg, H. de Pol.
Ruff, D. v. Berlin, und
Rau, Kfm. v. Nürnberg, Palmbaum.
Richter, Kfm. v. Freiburg, Hotel de Pol.
Rickart, Kfm. v. Hirschberg, St. Nürnberg.
Schnebel, Kfm. v. Bamberg, gr. Baum.
Schleyer, Archit. v. Hamburg,
Saye, Obef. v. Paris, und
Senft v. Pilsach, Rittmeister v. Dresden, Hotel de Baviere.
Sturmhöfel, Part. v. Berlin, St. Dresden.
Schirmer, Privat-Dozent v. Berlin, und
Sanzahl, Rent. v. Pesth, Hotel de Pol.
Schmidt, Kfm. v. Altenburg, St. Hamburg.
Schärf, Fabr. v. Briesg, Stadt Rom.
Schneider, Kfm. v. Altenburg, Münch. Hof.
Steeger, Fabr. v. Bremen, Stadt Wien.
v. Tschirschy, Landrath v. Gitem, Stadt Rom.
Voigt, Rent. v. Petersburg, Hotel de Bav.
Wilson, Arzt v. Kelfo, Hotel de Bav.
Wigel, Kfm. v. Frankf. a/D., St. Hamburg.
Walbaum, Rent. v. Cronstadt, Stadt Rom.
Wieland, D. v. Basel, Hotel de Pol.
Wolf, Fabr. v. Stettin, St. London.
Weber, Kofhldr. Hückendorf, br. Köf.
v. Bschaper, Leutn. v. Falkenberg, Hotel de Bav.

Druck und Verlag von C. Holz.